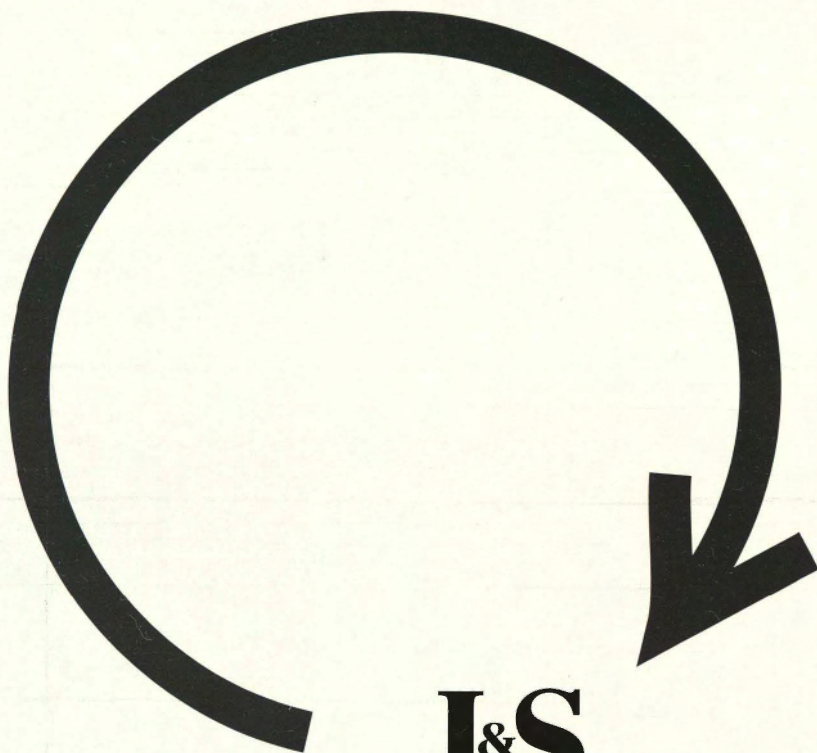


# Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg





**LS**

*Lange & Springer*

*Eine runde Sache.  
Unser Programm für  
Bibliotheken.  
Sie möchten mehr  
erfahren?  
Bitte teilen Sie uns  
mit, was Sie  
interessiert, und wir  
lassen umgehend  
von uns hören.*

*Wissenschaftliche Buchhandlung  
Scientific Booksellers  
International Library Suppliers,  
since 1816  
Berlin Köln Göttingen NewYork*

*Otto-Suhr-Allee 26/28  
W-1000 Berlin 10  
Telefon (030) 340 05-0  
Telefax (030) 342 06 11*

# Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg



Entwicklung

Aufgaben

Neubau

## **Impressum**

Herausgeber: Universitätsbibliothek der TU Hamburg-Harburg

Redaktion: Thomas Hapke

Layout: Edlef Stabenau, Malte Jürgensen

Fotographie: Anja Bigos, Roman Jupitz

Technische Betreuung: Holger Nisius, Technologie-Vermittlung TUHH

Druck: Schüthedruck Hamburg-Harburg

Auflage: 2500

November 1991

Diese Broschüre wurde durch Anzeigen finanziert.

Den beteiligten Firmen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

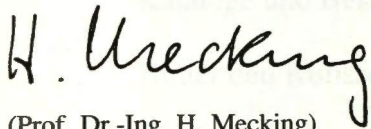
## Geleitwort

Mit dem Umzug der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg in einen Neubau auf dem Campus erhält diese die vorgesehenen, für ihre Funktion optimierten Räumlichkeiten. Hierdurch werden die Arbeitsbedingungen und damit auch die Serviceleistungen für die Mitglieder der Technischen Universität und für Nachfrager aus der Region erheblich verbessert.

Für die Forschung und die Ausbildung von Studenten ist die Verfügbarkeit des aktuellen Standes der Wissenschaft, der in Veröffentlichungen seinen Niederschlag findet, unabdingbar. Die Bedeutung einer gut ausgestatteten Lehrbuchsammlung und Freihandbibliothek für ein erfolgreiches Studium bedarf keines Kommentars.

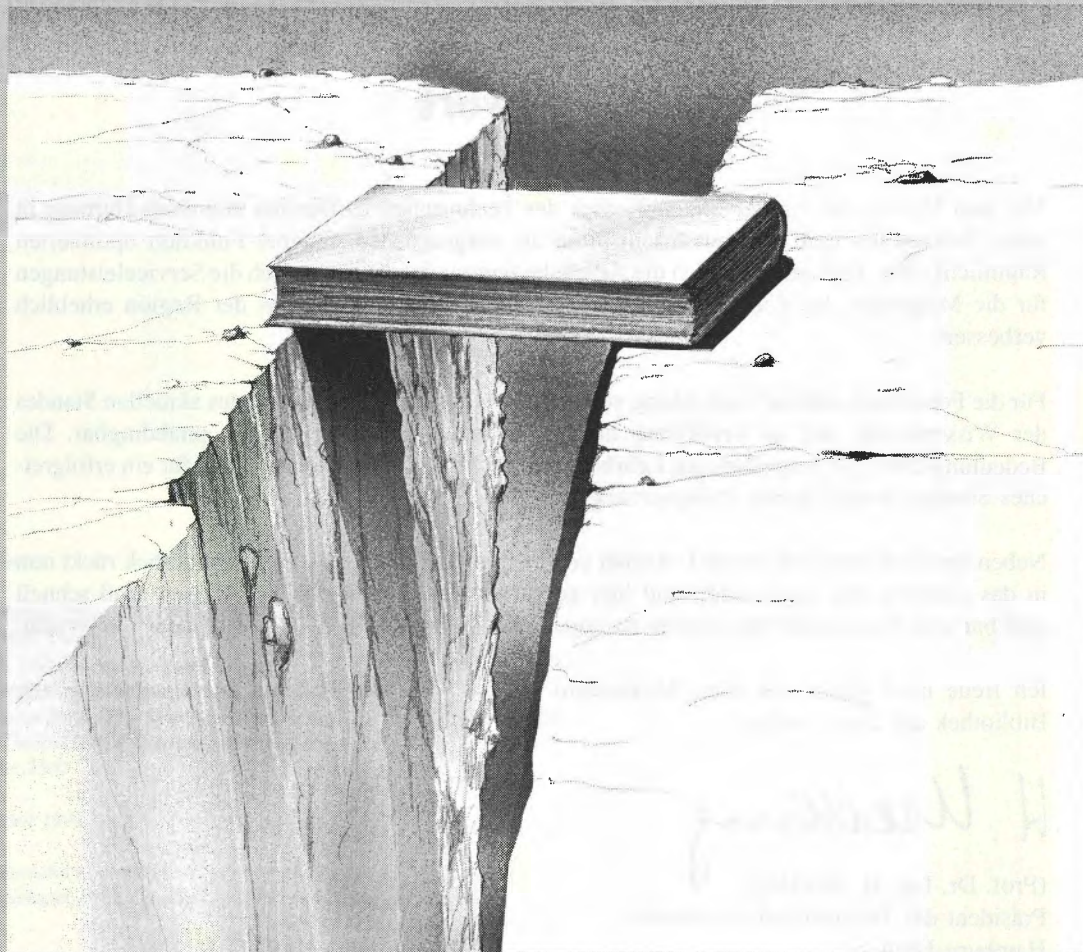
Neben der Funktionalität ist die Lokalität einer Bibliothek wichtig. Unsere Bibliothek rückt nun in das Zentrum der Universität, und hier gehört sie auch zwingend hin. Wissen muß schnell greifbar sein. Es ist nicht übertrieben zu sagen: Die Bibliothek ist ein Herzstück der Universität.

Ich freue mich daher mit allen Mitgliedern der TU Hamburg-Harburg auf unsere neue/alte Bibliothek auf dem Campus.



(Prof. Dr.-Ing. H. Mecking)  
Präsident der Technischen Universität  
Hamburg-Harburg

# Ohne Worte



GEGRÜNDET 1867

**C. BOYSEN  
BUCHHANDLUNG**

GROSSE BLEICHEN 31 · 2000 HAMBURG 36 · TELEFON 040/35 08 99-0 · FAX 040/34 36 12

## Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	3
Konzept und Entwicklung	7
Architektonisches Konzept	15
Streifzug durch die Lesesäle	19
Technische Ausstattung	27
Benutzung	33
Erwerbung	37
Kataloge und Bestandserschließung	41
Hinter den Kulissen: Arbeitsplatz Buchbearbeitung	45

ES GIBT SEHR VIELE WEGE  
AN EIN BUCH ZU KOMMEN



WIR KENNEN DIE BESTEN  
PROFITIEREN SIE VON UNSEREN  
INTERNATIONALEN KONTAKTEN



**MASSMANN  
INTERNATIONALE  
BUCHHANDLUNG GMBH**

AUSSENMÜHLENWEG 10 D-2100 HAMBURG 90  
TELEFON 040/77 40 12 TELEFAX 040/77 99 80

## Konzept und Entwicklung

Die Gründung der Technischen Universität Hamburg-Harburg erfolgte am 22. Mai 1978. Die drei Grundprinzipien der TU Hamburg-Harburg, Forschungspriorität, Interdisziplinarität und Regionalität, spiegeln sich auch im darzustellenden Konzept der Bibliothek wider.

Damit diese Grundprinzipien in der Organisation der Universität ihren Niederschlag finden, wurde auf Institute, Fachbereiche und Fakultäten verzichtet. Die kleinste Einheit an dieser Universität nennt sich Arbeitsbereich. Acht bis zehn Arbeitsbereiche kooperieren in sogenannten Forschungsschwerpunkten, von denen 6 eingerichtet wurden.

Um den Hochschulabsolventen mit anderen Hochschulen vergleichbare Studienabschlüsse zu ermöglichen, wurden 4 Studiendekanate eingerichtet: Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Bauwesen.

Seit 1979 erfolgte der Aufbau der Universitätsbibliothek. Aus Gründen der Sparsamkeit und bei der überschaubaren Größe mit geplanten 64 Arbeitsbereichen und ca. 2000-3000 Studenten wurde die Bibliothek als einschichtige Zentralbibliothek konzipiert.

Der Organisationsplan unterscheidet 6 Abteilungen. Eine Abteilung dient den Verwaltungsaktivitäten Schreibdienst, Rechnungsstelle und Poststelle. Den übrigen 5 Abteilungen stehen wissenschaftliche Fachreferenten vor. Neben dem Fachreferat für Grundsatzangelegenheiten, das die Bereiche EDV, Benutzung und Bibliothekstechnik betreut, entspricht die fachliche Gliederung der Fachreferate den 4 Studiendekanaten.

Im Gegensatz zu den meisten Hochschulbibliotheken wurde bei der Buchbearbeitung auf die klassische Trennung in Erwerbungs- und Katalogisierungsabteilung verzichtet. Vielmehr gibt es kleine Arbeitsgruppen von 3-4 Bibliothekarinnen und Bibliothekaren, die eng mit dem jeweiligen Fachreferenten kooperieren und in gleicher Person Bestellung, Inventarisierung und Formalkatalogisierung der zu beschaffenden Bücher vornehmen. Die Literatursauswahl und Sachkatalogisierung, wie auch die Entscheidung über den Standort der Bücher und Zeitschriften geschieht durch die wissenschaftlichen Fachreferenten, die in der Regel ein volles ingenieur- bzw. naturwissenschaftliches Studium der von ihnen betreuten Fachgebiete nachweisen müssen.

Durch die Kleingruppen in der Buchbearbeitung soll zum einen der Geschäftsgang für die Bücher kurz gehalten werden, zum anderen ergibt sich für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein abwechslungsreicherer Mischarbeitsplatz.

Ein weiterer Aspekt dabei soll sein, daß die/der BibliothekarIn geradezu zwangsläufig mit der fachlichen Komponente der Literatur vertraut wird, weil das Fächerspektrum, das vom einzelnen betreut wird, begrenzter und überschaubarer ist.

Viele Grundgedanken des Konzeptes für die Universitätsbibliothek Hamburg-Harburg fußen auf Erfahrungen und Überlegungen, die an anderen Bibliotheken, vor allem an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig, gemacht wurden. So wurde in Braunschweig schon 1973 eine "maschinenorientierte Bibliotheksorganisation (MOB) mit Hilfe der EDV", das sogenannte "Braunschweiger Modell",

# Organisationsschema der Universitätsbibliothek

Direktion B

Verwaltung B1

Rechnungsstelle

Sekretariat

Poststelle

Referat für Grundsatz-  
angelegenheiten B2

EDV-Abteilung

Lesesaal + Information

Magazin

Kopierstelle

Mediothek

Fachreferat  
Maschinenbau B3

Buchbearbeitung  
Maschinenbau

Lehrbuchsammlung

Fachreferat  
Elektrotechnik B4

Buchbearbeitung  
Elektrotechnik

Dissertations- und  
Tauschstelle

Fachreferat  
Verfahrenstechnik B5

Buchbearbeitung  
Verfahrenstechnik

Einbandstelle

Buchbinderei mit  
Beklebebestelle

Fachreferat  
Bauwesen B6

Buchbearbeitung  
Bauwesen

Zeitschriftenstelle

Fernleihe

Leihstelle

entworfen. Die ebenfalls aus Braunschweig übernommene Freihandsystematik für die Lesesäle hat ihre Ursprünge an den Universitätsbibliotheken in Hannover und Clausthal-Zellerfeld. Achtstellige Ziffern als Magazin-Signaturen, die Anregung stammt von der Stadtbibliothek Duisburg, sind nach ihrem Einsatz in Braunschweig auch in Harburg übernommen worden.

Auf eine geplante Teilbibliothek für Bauwesen im Bereich Hamburg City-Nord war in der 1985 vorgelegten Fortschreibung des Bibliothekskonzeptes aufgrund allgemeiner Sparmaßnahmen verzichtet worden. Aufgrund des Sparkonzeptes des Hamburger Senats wurden die Schlüsselzahlen für den Personalbestand auch der Universitätsbibliothek reduziert.

Mit der Fertigstellung des I. Bauabschnittes der TU Hamburg-Harburg in der Eißendorfer Straße und dem Ankauf von Eigentumsstockwerken in der Harburger Schloßstraße wurde es möglich, den gesamten Gebäudekomplex am Martin-Leuschel-Ring für die Bibliothek zu nutzen. Vorher nutzte die Bibliothek lediglich die unteren beiden Geschosse dieses Gebäudes. Das bisherige Magazin konnte als Lesesaalweiterung dienen. Eine Versuchshalle, ein Vorlesungsraum und das damalige Senatssitzungszimmer wurden als Magazine mit handbetriebenen Fahrregalen eingerichtet. Es wurde erstmals möglich, jedem Fachreferat in der Buchbearbeitung einen eigenen Arbeitsraum zur Verfügung zu stellen und so das Bibliothekskonzept 1979/80 auch räumlich umzusetzen.

Wegen fehlender Bereichsbibliotheken ist die Universitätsbibliothek gehalten, die Funktion der in anderen Universitäten noch existierenden Institutsbibliotheken mit abzudecken. Dies soll auch durch tägliche Öff-

nungszeiten bis 22.00 Uhr realisiert werden. Daneben ist vorgesehen, für einen begrenzten Kreis wissenschaftlicher Mitarbeiter einen Zugang zur Bibliothek rund um die Uhr zu ermöglichen. Mit dem Konzept einer Zentralbibliothek soll vermieden werden, daß unkoordinierte Büchersammlungen entstehen. Die vorhandenen Ressourcen sollen optimal genutzt werden. Ein weiterer Service hat sich in den vergangenen Jahren als unverzichtbar erwiesen: Telefonische Buchbestellung zur Ausleihe und Zustellung von Büchern durch die Hauspost der TU. Dieser Service wird zumindest solange notwendig sein, wie ein größerer Teil von Arbeitsbereichen noch nicht auf dem eigentlichen TU-Gelände untergebracht ist.

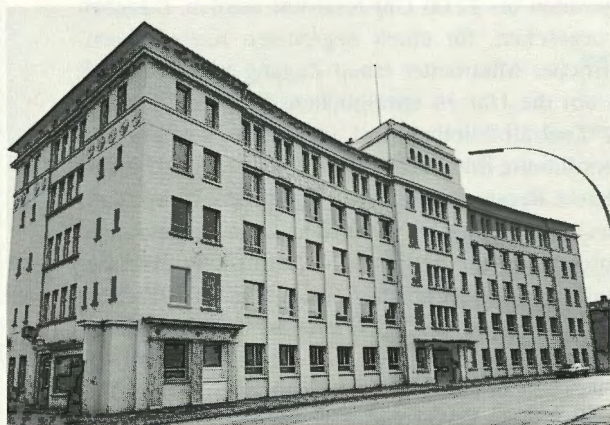
Neben der Funktion für die eigene Hochschule hat die Universitätsbibliothek noch ihrer Bedeutung für die Region Rechnung zu tragen. Technische Literatur war bislang im Hamburger Raum so an einer Stelle konzentriert kaum vorzufinden.

Auch die Zentralbibliothek für Technik, die "Universitätsbibliothek Hannover und Technische Informationsbibliothek", erwartet nicht zu unrecht, daß sich die Grundversorgung an technischer Literatur in den Regionen vollzieht und nur Spezial- und Spitzenbedarf bei ihr über die Fernleihe gedeckt wird.

Die über die vergangenen Jahre zu verzeichnende Zunahme der Benutzung kann als Nachweis für die Richtigkeit des Bibliothekskonzeptes angesehen werden. Die eigentliche Bestätigung kann sich erst jetzt im neuen Haus erweisen. Die nächsten Jahre haben dafür den Beweis zu erbringen.

*Horst Schild*

## Alte Standorte



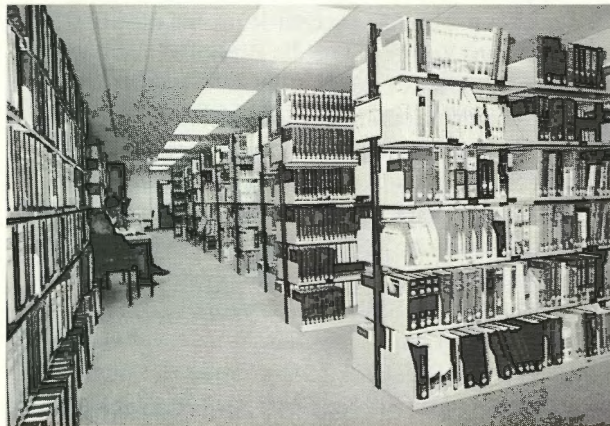
1. Standort: Harburger Schloßstraße 20, 4. Etage



Lesesaal Harburger Schloßstraße 20



2. Standort: Martin-Leuschel-Ring 16



Lesesaal Martin-Leuschel-Ring 16

## Entwicklung der Universitätsbibliothek

22. Mai 1978	Gründung der Technischen Universität Hamburg- Harburg	21. Dezember 1984	Start der Datenbank des Hamburger Bibliotheksverbundes
1. August 1979	Dienstantritt des Bibliotheksdirektors	1985	Personalstand: 32,5 Stellen
April 1980	Städtebaulicher Wettbewerb zur Technischen Universität	Ab 1985	Möglichkeit der Online-Informationsvermittlung für TU-Mitarbeiter
1. Oktober 1981	Verabschiedung des Bibliothekskonzeptes	Januar 1988	Einrichtung des Kompaktmagazins im Martin-Leuschel-Ring
November 1981	Personalstand: 12 Stellen	Mai 1988	Installation einer Buchtransportanlage zwischen Magazin und Lesesaal
1982	Beginn der EDV-gestützten Katalogisierung	26. Oktober 1988	Grundsteinlegung für den Neubau
12. Januar 1982	Aufnahme in die Amtliche Leihverkehrsliste mit dem Bibliothekssigel 830	November 1989	Inbetriebnahme des Außenmagazins in der Schule Woellmerstr.
Mai 1983	Umzug aus dem 4. Stock der Harburger Schloßstr. 20 in den Martin-Leuschel-Ring 16	September 1991	Umzug in den Neubau Denickestr. 22
3. Oktober 1983	Zulassung der Öffentlichkeit zur Benutzung		



# Die Universitätsbibliothek in Zahlen

<b>Bestand</b>	270 000 Medieneinheiten
Laufend gehaltene Zeitschriften (1990)	1532 Titel
Jährlicher Zugang (1990)	38 298 Medieneinheiten
Kauf	35 175 Medieneinheiten
Tausch	873 Medieneinheiten
Geschenk	2 250 Medieneinheiten

**Benutzung (Stand: 1.8.1991)** 6971 eingetragene Benutzer

Mitarbeiter der TU	13,4 %
Studenten der TU	22,7 %
Studenten Hamburger Hochschulen	40,5 %
Stadtbenutzer	23,4 %

**Ausleihe (1990)** 103 486 Medieneinheiten  
davon Lehrbuchsammlung 26 035 Medieneinheiten

Aktive Fernleihe (1990) 3770 Bestellungen  
Passive Fernleihe (1990) 5376 Bestellungen

## Lesesäle

Fläche	1068 m <sup>2</sup>
Arbeitsplätze	102
Mikrofilm-/Mikrofiche-Lesegeräte	5
Katalog-Terminals	3
Foto-Kopierer	4
Gruppenarbeitsräume	4

## Etat (1990)

Personaletat 2 612 613 DM  
Sachetat 4 458 000 DM  
(incl. Aufbaumittel für Grundbestand)

## Personal (1990)

Mitarbeiter 57  
Planstellen 52,5

Höherer Dienst 6  
Gehobener Dienst 25  
Mittlerer und einfacher Dienst 21,5

## Gebäudedaten (Neubau)

Bauherr: Senat der Freien und Hansestadt Hamburg  
Bedarfsträger: Behörde für Wissenschaft und Forschung - Hochschulamt - Technische Universität Hamburg-Harburg  
Nutzniesser: Baubehörde Hamburg Hochbauamt  
Bauplanung: Jörissen + Partner Architekten

## Buchaufstellung

Gesamtkapazität 470 000 Bände  
Büchermagazin 370 000 Bände  
Lesesäle (incl. Lehrbuchsammlung) 100 000 Bände  
Lehrbuchsammlung 15 000 Bände

**Hauptnutzfläche:** 3487 m<sup>2</sup>

Lesesäle: 1068 m<sup>2</sup>  
Magazin: 965 m<sup>2</sup>

**Baukosten:** ca. 30 Millionen DM

# Ein Monument entsteht

Die 20-bändige Encyclopedia of Applied Physics (**EAP**) ist weltweit das erste Werk, das die Physik vom Standpunkt technischer und industrieller Anwendungen aus beschreibt - umfassend und detailliert, in über 500 alphabetisch angeordneten Beiträgen.

Autoren und Herausgeber sind führende Wissenschaftler und Ingenieure aus Industrie und Hochschule. Die hohe Qualität der Beiträge macht **EAP** zur unverzichtbaren Informationsquelle. Auf Jahre hinaus.

**Band 1 "Accelerators, Linear to Artificial Intelligence"**

1991. 688 Seiten. Hardcover.  
Subskriptionspreis DM 350.00, Reihenpreis dieses Bandes nach der Subskriptionszeit: DM 430.00. ISBN 3-527-28123-1

Das Subskriptionsangebot endet am 31. März 1993. Der Subskriptionspreis gilt nur bei Bestellung des Gesamtwerks; er garantiert einen Preisvorteil von 19% gegenüber dem Reihenpreis.



Postfach 10 11 61  
W-6940 Weinheim

## Architektonisches Konzept

Der Wettbewerbsentwurf für den 3. Bauabschnitt der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der von der Jury mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, ging von folgender Grundkonzeption aus:

- Raumbildende Gliederung der Baumassen,
- deutliche Differenzierung der Funktionsbereiche untereinander und
- Einbindung der Baukörper in das vorhandene Umfeld durch Transparenz, geringe Höhenentwicklung der Baumassen und Schonung des vorhandenen Baumbestandes bzw. Ersatz durch Neupflanzungen.



Die Bibliothek bildet zusammen mit dem Audimax und der Mensa den Zentralbereich der Technischen Universität.

Der Zentralbereich ist in das bis zu 13 m ansteigende Hanggelände oberhalb der Denickestraße hineinterrassiert. Von hier aus ergeben sich reizvolle Ausblicke nach Süden auf das Irrgartengelände mit seinem alten Baumbestand.

Mittelpunkt des Gebäudes ist ein sich nach Süden und Norden öffnender Platz, das Forum, an dem die Haupteingänge liegen. Das Forum ist über breite, zum Verweilen einladende Treppen in der Nord-Südachse erschlossen.

Die Bibliothek nimmt in fünf Staffelgeschossen den gesamten Westtrakt des Zentralbereiches ein. Die Lesesäle werden vom Forum aus über den Haupteingang erschlossen - sie sind über eine in der Rotunde hochgeführte zentrale Treppenanlage miteinander verbunden.

Über ein Glasdach fällt natürliches Licht ein und macht diesen Bereich - der durch seine Lichtführung und seine Architektur besonders geprägt ist - zu einem wichtigen Kommunikations- und Orientierungspunkt im Zentrum der Benutzerbereiche der Bibliothek.

Die Lesezonen sind in den Außenrandzonen angeordnet mit Ausblick ins Freie; Ausgaben, Arbeitsplätze, Regalzonen usw. sind auf die Geschosse verteilt.



Verwaltungsräume schließen in den angrenzenden Obergeschossen, Magazin, Druckerei, Anlieferung usw. in den Untergeschossen an den Zentralbereich an.

Alle Geschosse sind über Treppen und Aufzüge (behindertengerecht) miteinander verbunden. Der Buchtransport erfolgt über entsprechende Buchförderanlagen.

Die Architektur ist aus der Funktion - und aus der städtebaulichen Zielsetzung entwickelt.

Sie ist geprägt

- von der Helligkeit und Transparenz nach innen und außen,
- von der den Hang überwindenden Staffelung der Baukörper mit der Begrünung der Terrassen und Dächer und
- durch die Gliederung des Baukörpers, der sich in der Nord-Süd-Achse zum Forum ausweitet und somit das Zentrum der Technischen Universität Hamburg-Harburg markiert.

Die Ziele der Wettbewerbskonzeption konnten in diesem Bauabschnitt weitgehend realisiert werden.

*Franz Jörissen*



*Foto: Holger Weitzel*

# JF LEHMANN'S

MED. BUCHHANDLUNG GMBH

## Bibliotheksdienst

Kirchstraße 35

D - 4330 Mülheim a.d.R.

Tel.: 0208 / 42 80 18

Fax: 0208 / 42 63 01

**Wir importieren wissenschaftliche Bücher  
aus allen Ländern der Erde.**

**REUTER+  
KLÖCKNER**  
BUCHHANDLUNG

**Alles was RECHT ist.**



FREMDSPRACHEN ● JURA ▲ WIRTSCHAFT  
LITERATUR ■ GEISTESWISSENSCHAFTEN

SCHLÜTERSTRASSE 44 · 2 HAMBURG 13 · TEL. 44 41 10

## Streifzug durch die Lesesäle

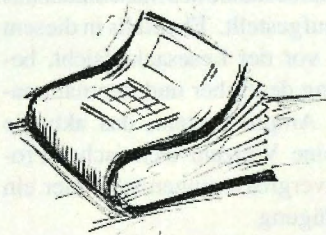
Durch zwei automatisch betätigte, als Windfang gedachte Türen, treten wir in die Eingangshalle, der baulichen Abmessungen wegen ist die Bezeichnung Vorraum treffender, wo rechter Hand zunächst einige Garderobenhaken wie auch eine Anzahl von abschliessbaren Garderobenschränken vorzufinden sind. Ein öffentlicher Fernsprecher - in der bekannt zierlichen Sprechmuschelversion - steht hier zur Verfügung. Für Einführungen in die Bibliotheksbenutzung ebenso wie für interne Bibliotheksbesprechungen ist der Vortragsraum, der sich an die Garderobe anschließt, eingeplant.

Vor uns liegt die Leihstelle. Unübersehbar ist die mächtige Theke, die wegen der darunter eingebauten Buchförderanlage nicht ganz die gewünschten Proportionen aufweist. Vom Eingang führt der Weg an der Leihstelle vorbei in den ersten Lesesaalbereich. Gleich zu Beginn finden wir hier die zentrale Information, die die Leser bei der Literatursuche unterstützt. Linker Hand steht ein kreisrundes Glashaushaus, das neben einer kleinen Ausstellungsfläche die Treppe zum zweiten Lesesaal aufnimmt. Doch bleiben wir zunächst in der ersten Lesesaalebene.

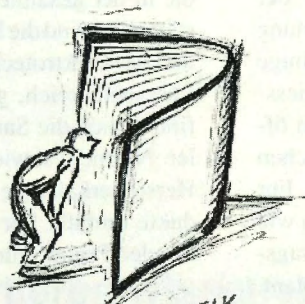


Entlang der nach Süden ausgerichteten Fensterfront - die in der gesamten Länge mit Lesesaalplätzen ausgestattet ist - sind die Lesesaalbestände des Maschinenbaus und der Elektrotechnik aufgestellt. Ebenfalls in diesem Lesesaalbereich, gleich vor der Lesesaalaufsicht, befinden sich die Sammlung deutscher und internationaler Normen sowie das Ampro-System, das aktuelle Herstellerkataloge für eine Vielzahl technischer Produkte umfaßt. Für Rückvergrößerungen steht hier ein Reader-Printer zur Verfügung.

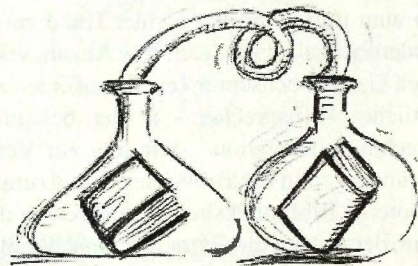
Gleich bei der zentralen Informationsstelle, ist die Bibliographiensammlung angeordnet, an die sich der Raum für Datenbankrecherchen anschließt. Zudem ist hier der Zugang zur Fernleihabteilung. Nahe am Eingang, unweit der Leihstelle ist die stark frequentierte Lehrbuchsammlung angeordnet. Hier sind die wichtigsten Lehrbücher für die Studiengänge der Technischen Universität in Mehrfachexemplaren aufgestellt. Jeweils ein nicht ausleihbares Referenzexemplar dieser Lehrbücher steht - mit



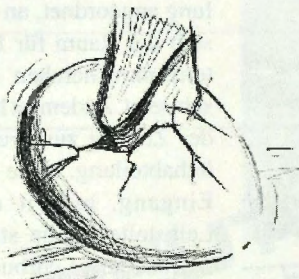
ELEKTRONIK



INFORMATIK



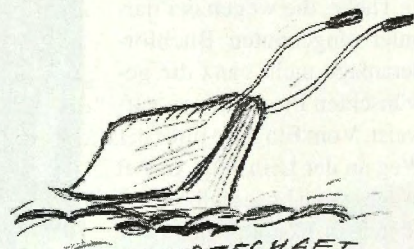
CHEMIE



BIOLOGIE



PHYSIK



LANDWIRTSCHAFT

# BOYSEN+MAASCH

Buchhandlung für Naturwissenschaften und Technik  
Hermannstraße 31 · 2 Hamburg 1 · 0 40 / 3 02 07 - 220

gleicher Signatur - bei den entsprechenden Fachgruppen in den Lesesälen.

Die Planung, in den Lesesaalbereichen und im Lokalen Datennetz (LAN) der Technischen Universität einen EDV-gestützten Formal- und Sachkatalog anzubieten, konnte bislang nicht realisiert werden. Zur Zeit steht jeweils nur ein Terminal in jeder Lesesaal- etage zur Verfügung. Von diesen Geräten können Recherchen im Hamburger Verbundkatalog (HVK) durchgeführt werden. Hierbei können Autoren- und Titelwortrecherchen - auch mit Rechtstrunkierung sowie mit Aspektkombinationen - erfolgen. Ein Blick in den Interimskatalog, in dem Kopien der Bestellzettel aller Erwerbungen eingestellt sind, ist allerdings derzeit noch unerlässlich, um Informationen über den Gesamtbestand zu erhalten. Ergänzt werden die bekannten Informationsmittel wie Kataloge und Bibliographien durch Literaturnachweise auf optischen Speichern, die wegen der mehrfach gegebenen Suchaspekte grosse Vorteile gegenüber den gedruckten Ausgaben aufweisen. Als CD-ROM-Version stehen außer den Verzeichnissen lieferbarer deutscher und englischer Bücher auch bedeutende Fachinformationsmittel wie z.B. COMPENDEX oder ABI bereit, beides Bibliographien, die überwiegend Beiträge in Zeitschriften und Tagungsberichten formal wie fachlich erschliessen. Auch der SCIENCE CITATION INDEX wird PC-gestützt angeboten. Deutsche, französische und britische Normen lassen sich über PERINORM ermitteln.

Über die Treppe des Glashauses gelangen wir nun in das Obergeschoß. In dieser Ebene sind die Lesesaalbestände

der Fachgebiete Verfahrenstechnik und Bauwesen angeordnet. Auch Literaturbestände zu den Naturwissenschaften sind hier aufgestellt. Ferner werden hier allgemeine Nachschlagewerke angeboten. Gleich bei der Lesesaalaufsicht ist das Neuerwerbungsregal installiert, in dem zum Wochenbeginn die in der letzten Woche neu eingegangenen Bücher ausgestellt werden. Diese Bücher stehen interessierten Lesern unmittelbar zur Ausleihe bereit.

Die Lesesaalbestände beider Etagen sind in insgesamt etwa sechzig Fachgruppen aufgeteilt; diese sind nach einem einheitlichen formalem Schema geordnet, so daß die Leser sich schnell in den verschiedenen Fachgruppen orientieren können. Zu Beginn jeder Fachgruppe sind die Adress- und Firmenverzeichnisse, hieran anschliessend rechtliche Regelungen sowie Literatureinführungen zum Fachgebiet zu finden. Es folgen die wichtigsten Fachbibliographien, Nachschlagewerke und Handbücher zum Fachgebiet. Sodann sind die nach üblichen fachlichen Gliederungsprinzipien geordneten Literaturbestände anzutreffen. Den Abschluss einer jeden Fachgruppe bilden die Fachwörterbücher und die dem Fach zugeordneten Zeitschriften. Für letztere gilt, daß außer dem aktuellen Jahrgang nur die vorangehenden vier Jahrgänge im Lesesaal präsent gehalten werden. Weitere Informationen sind in der ausliegenden Lesesaalsystematik zu finden.

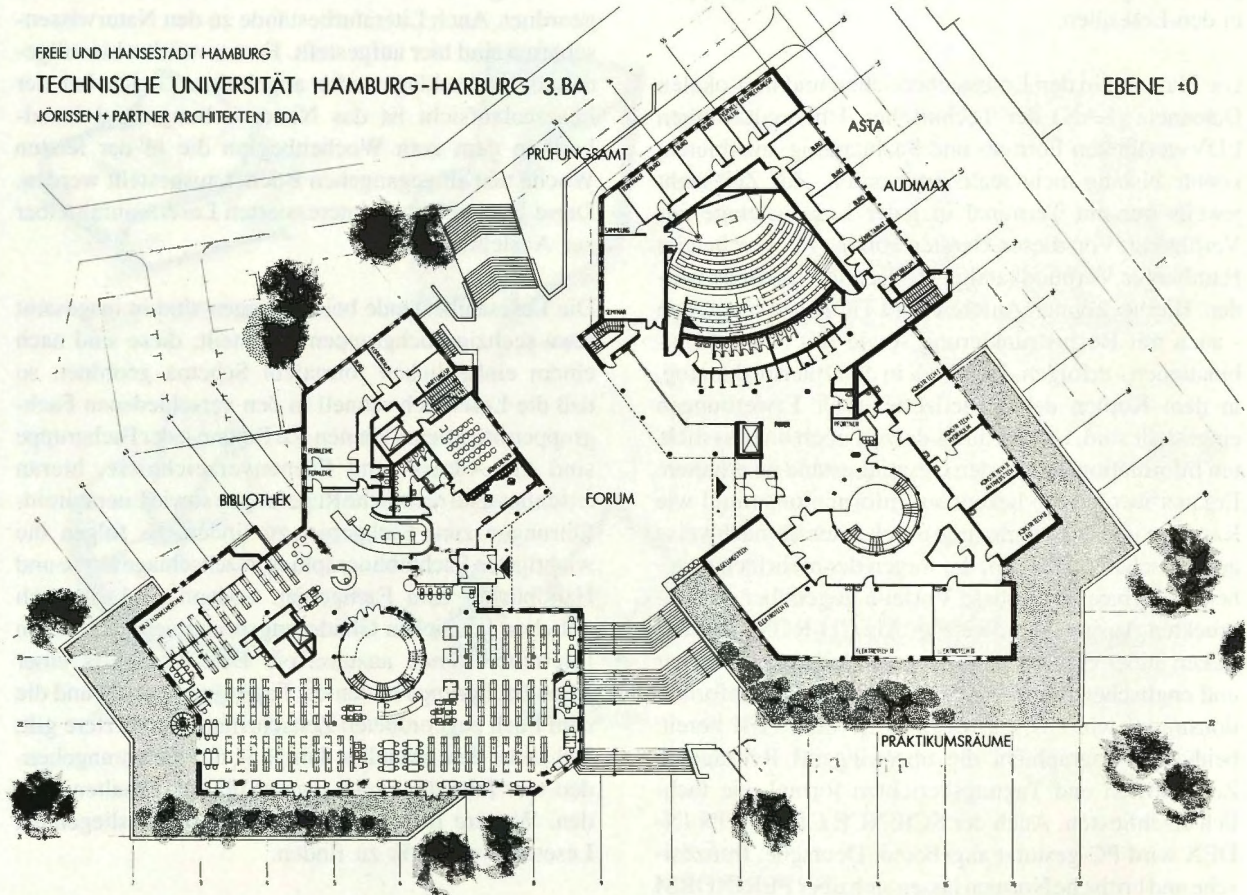
Der größte Teil des Gesamtbestandes befindet sich im Magazin unter den beiden Lesesälen. Dort sind die Bände nach Zeitpunkt des Zugangs und Höhe des Buchrückens geordnet. Diese wirtschaftliche Aufstel-

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG 3.BA

JÖRISSEN + PARTNER ARCHITEKTEN BDA

EBENE ±0



lung erfolgt in Kompaktregalen. Das Magazin ist mit den Lesesaalaufsichtsplätzen und der Leihstelle über eine Buchförderanlage verbunden.

Wie im unteren Geschoss sind auch im oberen zwei Gruppenarbeitsräume untergebracht, die jeweils sechs bis acht Personen aufnehmen. Zudem sind sieben Einzelarbeitsplätze, als Carrels ausgeführt, auf beide Etagen des Lesesaals verteilt. In einem abgeschlosse-

nen Raum ist die Mediothek untergebracht, von wo eine Tonübertragung in einzelne Gruppenarbeitsräume erfolgen kann.

Vergessen wir nicht, zum Abschluss an der südlichen Fensterfront das Panorama mit begrünten Dächern, neu gestalteten Gartenanlagen und klinkerroten Universitätsneubauten zu genießen.

*Reinhard M. Trudzinski*

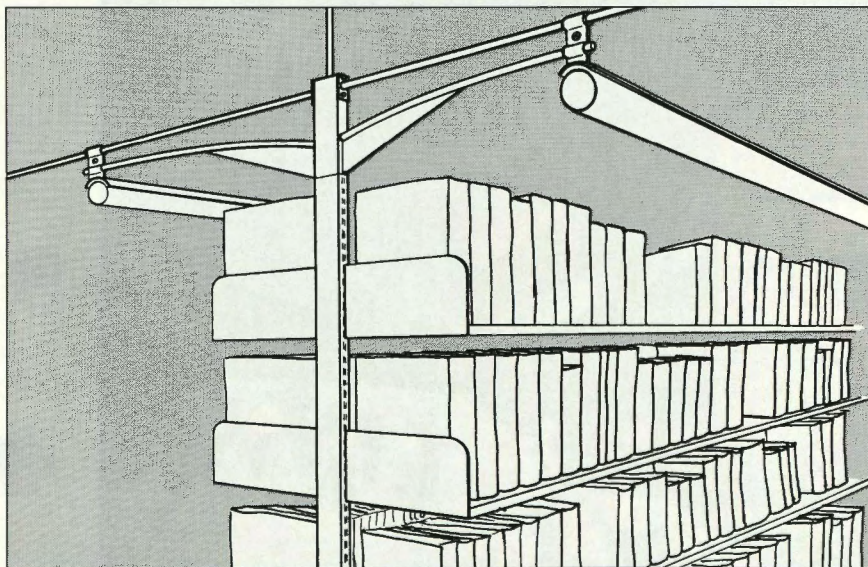




**Im Dienste der Bibliotheken**

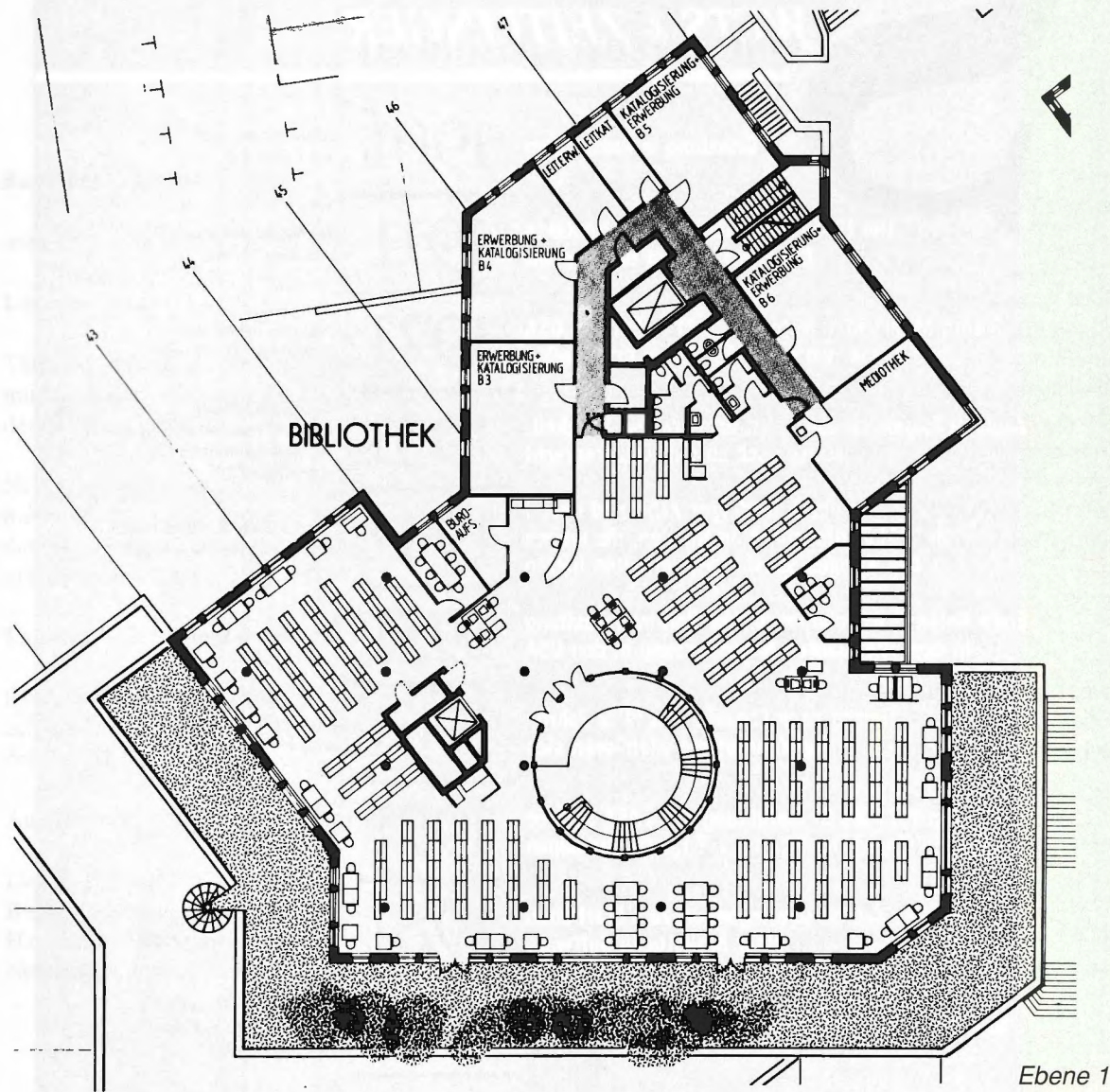
Wir lieferten die Bücherregale mit Beleuchtung für die neue Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg

Die fachgerechte Einrichtung von Bibliotheken aller Größenordnungen und Aufgabensstellungen ist seit drei Jahrzehnten unser ausschließliches Betätigungsgewerbe. Zahlreiche bibliothekstechnische Entwicklungen und Erfindungen wurden zum Teil richtungsweisend für diesen Markt. Unsere Leistungen finden Anerkennung auch über die europäischen Grenzen hinaus...



...dabei haben wir uns die Fähigkeit erhalten, Vorstellungen der Architekten, Bauherren und Nutzer in wirtschaftlich sinnvoller Weise zu verwirklichen.

SCHULZ BIBLIOTHEKSTECHNIK GMBH, Friedrich-Ebert-Straße, Postfach 1780, D-6720 Speyer  
Tel. (0 62 32) 31 81 - 0, Durchwahl Abt. Verkauf 31 81 - 15/19/20, Telefax (0 62 32) 4 01 71, Teletex 6 232 904 SCHULZ  
mit Vertretungen in 8 europäischen Ländern.



90 Jahre

S

## SWETS & ZEITLINGER

Gründung in Amsterdam	1901	<i>Marlene Dietrich wird geboren</i>
Um 1911 erste internationale Kontakte Die Firma wächst und gedeiht	1911	<i>Diebstahl der Mona Lisa aus dem Louvre</i>
Swets-Mitarbeiter reisen ab 1921 in Europa, USA und Japan, um neue Märkte zu erschließen	1921	<i>Einstein erhält den Nobelpreis für Physik</i>
Auch im folgenden Jahrzehnt erfolgreiche Tätigkeit, immer noch an der Keizersgracht	1931	<i>Deutschland und Holland trennen sich in einem Fußball-Länderspiel in Amsterdam 1:1</i>
Swets & Zeitlinger zahlt und liefert ab 1941 Zeitschriften an Kunden, die wegen des Krieges sonst nichts erhalten hätten	1941	<i>Es erscheint E. Hemingway »Wem die Stunde schlägt«</i>
Erste Anfänge mit elektronischer Datenverarbeitung In den 50er Jahren Niederlassung in den USA	1951	<i>Farbfernseh-Start</i>
Umzug nach Lisse in den 60er Jahren Kundengruppen etablieren sich	1961	<i>Die Berliner Mauer wird errichtet</i>
Von 1971 bis 81 Einführung des FAST-Service und Eröffnung der Firmen in England und Japan	1971	<i>Picasso's 90. Geburtstag</i>
In den 80er Jahren Überlegungen zum Erarbeiten einer Bibliotheks-Software	1981	<i>François Mitterrand wird französischer Präsident</i>
Gründung der deutschen Firma in Frankfurt/Main	1985	<i>Halley'scher Komet passiert Erde auf dem Weg zur Sonne</i>
Mit Swets zu neuen Ufern z. B. zum Museumsufer	1991	.....

Ab 1.4.1991 arbeiten wir in unserem neuen Büro  
Schaubstraße 16, Nähe Museumsufer  
D-6000 Frankfurt/Main 70  
Tel. 0 69 / 63 39 88-0 · Fax 0 69 / 631 42 16 / 17

SWETS & ZEITLINGER

# Technische Ausstattung

## **Buchförderanlage**

mit sieben Send-/Empfangsstationen und 20 Fahrwagen

## **Lokales Netzwerk (LAN)**

Thinwire-Ethernet-Datenleitungen mit Glasfaserbackbone zum LAN im 2. Bauabschnitt der Technischen Universität Hamburg-Harburg

Neben der Bürokommunikation in der Bibliothek ist hierdurch der Zugriff auf das TU-Rechenzentrum und die Vermittlung zum Wissenschaftsnetz WIN und zu externen Datenbanken gegeben.

## **Fahrregale im Magazin**

Elektrisch betätigtes Fahrregalsystem mit 108 Fahrachsen, für einen Buchbestand von fast 400.000 Bänden ausgelegt.

## **Ausleihverbuchungssystem (in Planung)**

Das Ausleihverbuchungssystem umfaßt die Ausleihe, Buchrückgabe, Vormerkung und Verlängerung sowie Hauspostanforderung in der Technischen Universität. Neben der Verwaltung der Ausleihdaten soll das Sy-

stem auch Autoren- und Sachrecherchen ermöglichen, wobei unmittelbar nach der Titelinformation auch die Verfügbarkeit am Standort (ausgeliehen bis.., x-mal vorgemerkt) angezeigt werden soll. Diese Recherchemöglichkeiten sollen den Arbeitsbereichen in der Technischen Universität über das Lokale Datennetz (LAN) angeboten werden. Am Ausgang steht ein Selbstverbuchungsplatz, an dem die Leser die Freihandbestände verbuchen. Geplant ist Tag- und Nachtbetrieb, um den privilegierten Lesern zu jeder Zeit an dem Selbstverbuchungsplatz die Ausleihe der Lesesaalbestände zu ermöglichen, sowie eine dynamische Leihfriststeuerung, um eine Optimierung der Verfügbarkeit der Literatur zu erreichen.

## **Buchsicherungsanlage (in Planung)**

Um Diebstähle zu verhindern, aber auch um Manipulation oder Fehlbedienung bei der Selbstverbuchung abzufangen, sollen die Lesesaalbücher elektronisch gesichert werden.

## **Scheckkartengesteuerte Eingangstür (in Planung)**

Hierdurch kann einem eingeschränkten Personenkreis ausserhalb der allgemeinen Öffnungszeiten der Zutritt zu den Lesesälen ermöglicht werden.



Peter Wennrich

## **Encyclopedic Dictionary of Electronics, Electrical Engineering and Information Processing/Enzyklopädisches Wörterbuch der Elektronik, Elektrotechnik und Informationsverarbeitung**

English-German/German-English, Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch  
1990/91. 8 Bände. Ca. 400 Seiten pro Band. Gebunden  
Pro Band: DM 240,-. Gesamtpreis: DM 1.920,-. ISBN 3-598-10680-7

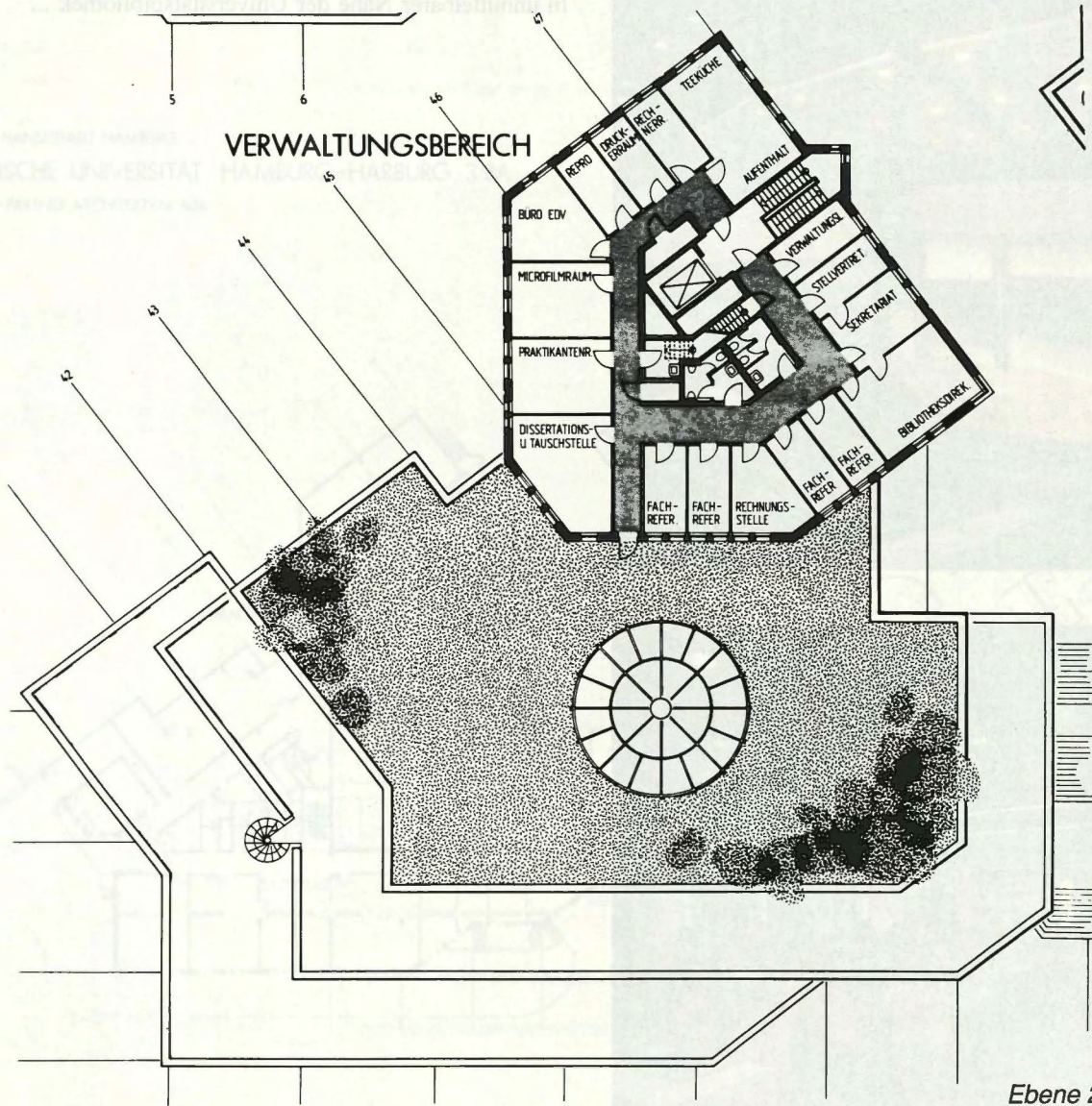
In dem enzyklopädischen Wörterbuch in acht Bänden ist die englisch-deutsche (Bd. 1-4) und die deutsch-englische (Bd. 5-8) Terminologie der Fachgebiete Elektrotechnik, Elektronik und Informationsverarbeitung mit über 200.000 englischen Eintragungen zuzüglich ihrer 600.000 deutschen Entsprechungen erfaßt.

Der verzeichnete Wortschatz entstammt der systematischen Auswertung von ca. 300 Quellen und Nachschlagewerken, wie z. B. deutsch- und englischsprachigen Fachlexika, Fachbüchern und Fachaufsätzen, welche der Autor eingehend untersucht und methodisch aufgeschlüsselt hat. Aufgenommen wurden sowohl Begriffe aus dem Bereich der konventionellen Elektrotechnik wie auch aus den modernen Fachgebieten wie Kommunikationstechnik (z. B. ISDN), Rechentechnik, Großintegrationstechnologie, Lasertechnik oder Optoelektronik. Ein wesentliches Kriterium für die Selektion der Begriffe war die internationale und nationale Normung, wie sie durch übergeordnete Organisationen wie IEC, DIN, VDE, NTG und andere vorgenommen wird.

Die wichtigsten Termini der Elektronik und Informationsverarbeitung sind in der 2-bändigen Kurzausgabe **Dictionary of Electronics and Information Processing/Wörterbuch der Elektronik und Informationsverarbeitung** zusammengestellt.

**K·G·Saur München·London·New York·Paris**

K·G·SaurVerlag · Ortlerrstraße 8 · Postfach 70 16 20 · D-8000 München 70 · Tel. (089) 7 69 02-0 · Fax (089) 7 69 02-150





In unmittelbarer Nähe der Universitätsbibliothek ...

Audimax



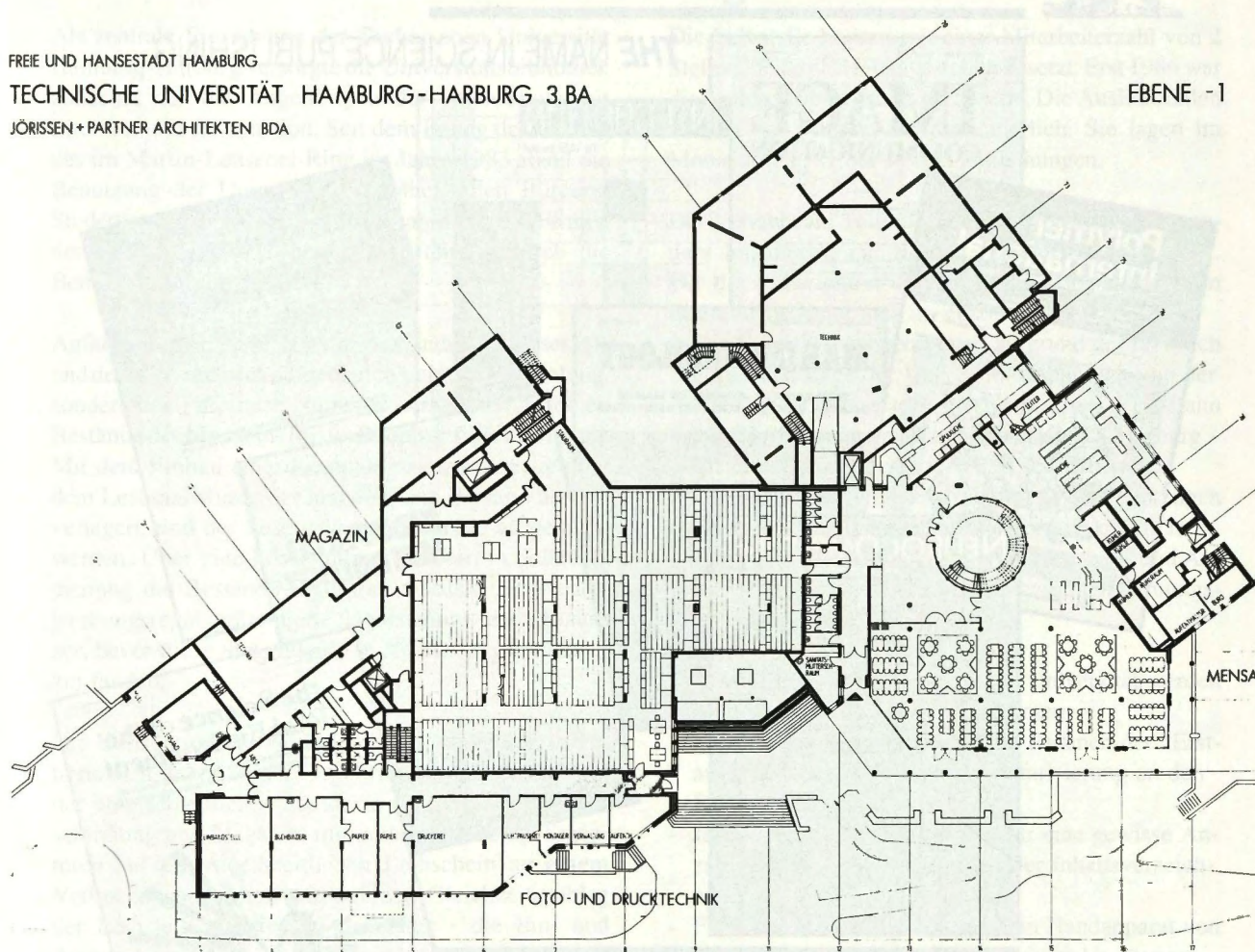
Mensa

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG 3.BA

JÖRISSEN + PARTNER ARCHITEKTEN BDA

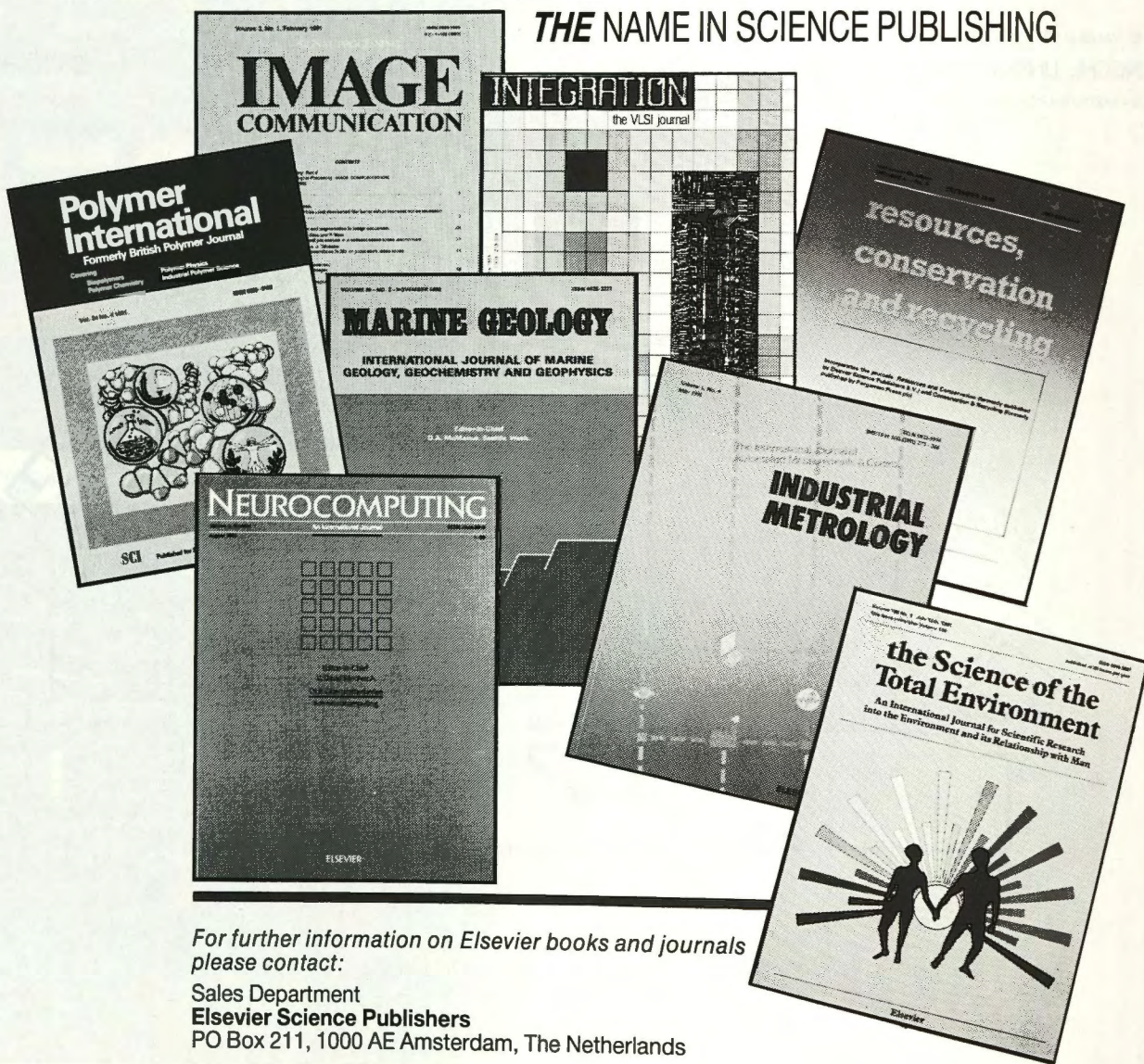
EBENE -1





# ELSEVIER

**THE NAME IN SCIENCE PUBLISHING**



*For further information on Elsevier books and journals please contact:*

Sales Department

**Elsevier Science Publishers**

PO Box 211, 1000 AE Amsterdam, The Netherlands

## Benutzung

Als zentrale Einrichtung der Technischen Universität Hamburg-Harburg versorgte die Universitätsbibliothek zunächst nur die Angehörigen der Hochschule mit Literatur und Information. Seit dem Bezug des Gebäudes im Martin-Leuschel-Ring im Jahre 1983 stand die Benutzung der Universitätsbibliothek allen Bürgern, Studenten aller Hochschulen Hamburgs und Firmen der Region offen. In demselben Jahr trat auch die Benutzungsordnung in Kraft.

Anfangs waren nicht nur die Bestände des Lesesaals und der nach und nach aufgebauten Lehrbuchsammlung, sondern auch die nach Numerus currens aufgestellten Bestände des Magazins für die Benutzer frei zugänglich. Mit dem Einbau einer Kompaktmagazin-Anlage über dem Lesesaal wurde der magazinierte Bestand dorthin verlagert, und der Lesesaalbereich konnte ausgedehnt werden. Über eine Förderanlage konnten in Selbstbedienung die Bestände abgerufen werden. Ein Neuerwerbungsregal präsentierte Neuzugänge dem Benutzer, bevor diese ihre endgültige Aufstellung im Magazin fanden.

Die Konzeption der Ausleihe über Leihschein orientierte sich daher an der Gegebenheit, daß alle Bücher der unterschiedlichen Standorte (Lesesaal, Lehrbuchsammlung und Magazin) mit unterschiedlichen Signaturen auf **einem** einheitlichen Leihschein an **einem** Verbuchungsplatz bearbeitet werden. Gleichzeitig oblag der Leihstelle - aufgrund der Lage - die Ein- und Ausgangskontrolle der Universitätsbibliothek.

Die Leihstelle begann mit einer Mitarbeiterzahl von 2 Stellen, beide als Halbtagsstellen besetzt. Erst 1986 war die Leitungsstelle endgültig besetzt. Die Ausleihzahlen stiegen von Anfang an kontinuierlich. Sie lagen im Monat Juli 1991 bei 11 545 Entleihungen.

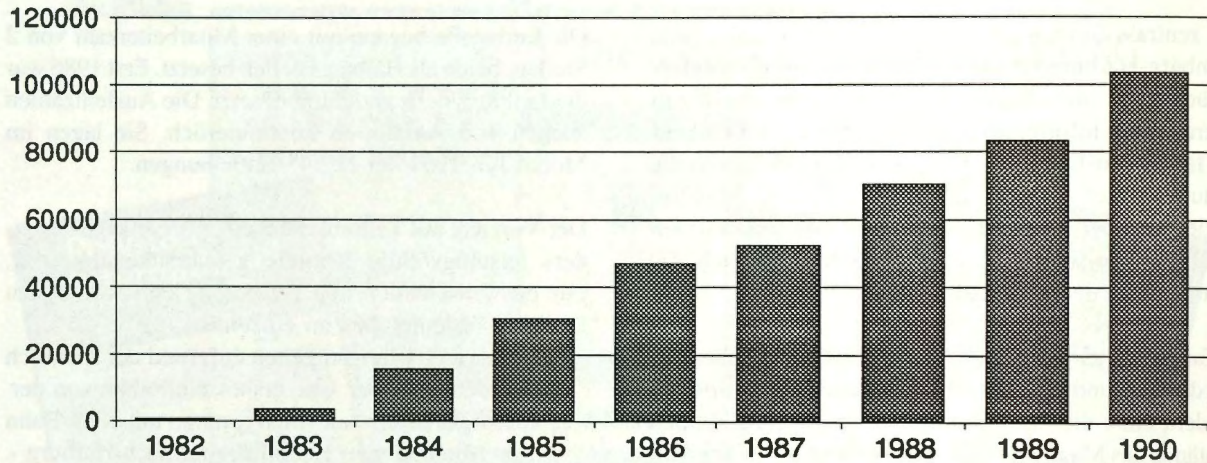
Der Verzicht auf Teilbibliotheken erfordert eine besonders leistungsfähige zentrale Universitätsbibliothek. Für die Präsentation und Benutzung der erworbenen Literatur bedeutet dies im einzelnen:

- Die Serviceleistungen gelten aufgrund der räumlich entfernten Lage der Universitätsbibliothek von der Hamburger Innenstadt - man benötigt mit der S-Bahn ca. 20 Minuten vom Hauptbahnhof nach Harburg - für die gesamte Benutzerschaft der Bibliothek.
- Leihfristverlängerungen, Nachfragen, Vormerkungen oder gar Bestellungen sind telefonisch möglich.
- Sofortausleihe des magazinierten Bestandes und Anmeldungen können während der gesamten Öffnungszeit erfolgen.

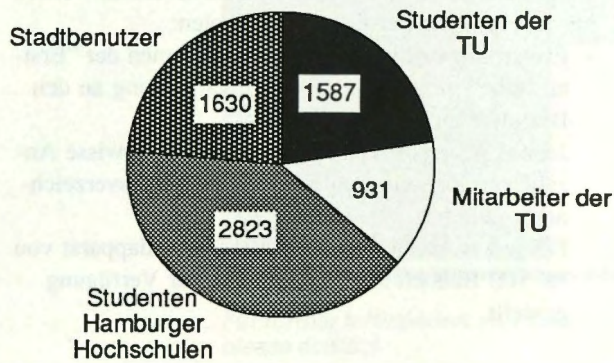
Den Mitarbeitern der Technischen Universität werden besondere Dienstleistungen angeboten:

- Erwerbungsünsche werden im Rahmen der "Erstausleihe" gleich nach der Inventarisierung an den Besteller ausgeliehen.
- Jedem Arbeitsbereich werden für eine gewisse Anzahl von Zeitschriften Kopien der Inhaltsverzeichnisse geliefert.
- Für jeden Arbeitsbereich wird ein Handapparat von ca. 100 Bänden in Dauerausleihe zur Verfügung gestellt.

## Ausleihzahlen in Medieneinheiten



## Eingetragene Benutzer, Stand 01.08.1991



**NESCHEN**

EIN ERFOLGREICHES  
SORTIMENT

SELBSTKLEBENDE  
BUCHPFLEGEPRODUKTE

VON NESCHEN



Hans Neschen GmbH & Co. KG  
Abt.: TUHH · Postfach 13 40  
D-3062 Bückeburg  
☎ (0 57 22) 2 07-0  
Telefax (0 57 22) 2 07-59

Die Benutzerstruktur der Universitätsbibliothek zeigt deutlich die regionalen Anforderungen an die Bibliothek. Von den ca. 7000 Benutzern sind über 40 % Studenten anderer Hamburger Hochschulen, über 20 % universitätsfremde Stadtbenutzer.

In der Anfangszeit wurden die Bestellungen von in der Universitätsbibliothek nicht vorhandener Literatur direkt an die Universitätsbibliothek und Technische Informationsbibliothek in Hannover geleitet. Mit der Besetzung der zukünftigen Fernleihe durch eine Assistentin im Jahre 1981 wurde mehr und mehr auf die Ressourcen - besonders der Zeitschriften - in Hamburger Bibliotheken zurückgegriffen. Mit der Besetzung der Fachreferentenstelle 1982 erfolgte der Aufbau eines bibliographischen Apparates und der Antrag auf Erteilung eines Bibliothekssigels, so daß nur in einer Übergangsphase eines dreiviertel Jahres die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Leitbibliothek war. Die Zusammenarbeit mit den Institutsbibliotheken der Universität Hamburg und besonders auch der Universitätsbibliothek der Universität der Bundeswehr wurde mit der Einrichtung eines regelmäßigen Bücherfahrdienstes intensiviert. Die Zeitschriftenbände wurden zum Kopieren ins eigene Haus geholt, um den Kopieretat und das Personal der gebenden Bibliotheken nicht einseitig zu beanspruchen. Dieser "regionale Leihverkehr" wurde später auf Monographien erweitert; er steht allerdings nur TU-Angehörigen zur Verfügung.

Im Jahre 1983 wurde die Leitung der Fernleihe mit einer Diplom-Bibliothekarin besetzt, seit 1986 besteht die Abteilung aus 3 MitarbeiterInnen. Nicht so sehr die Menge als vielmehr die Qualität der bibliographischen Angaben machen der Fernleihe zu schaffen. Mit Hilfe gezielter Nachkäufe und Aufkäufe ganzer Bibliotheken gelang es innerhalb von 5 Jahren, die Zahl der Fernleihbestellungen auf Zeitschriftenaufsätze auf gleichem Niveau zu halten.

Von der aktiven Fernleihe war die Universitätsbibliothek zuerst ausgenommen, da sie ihre Bestände nicht an den Norddeutschen Zentralkatalog meldete. Allerdings erfolgte die Online-Katalogisierung in die Hamburger Verbunddatenbank, so daß sich die aktive Fernleihe seit der gezielten Verteilung der Mikrofiche-Ausgaben des Hamburger Verbundkataloges an Bibliotheken der Norddeutschen Leihverkehrsregion ständig erhöhte. In der Region ansässigen interessierten Firmen wird, bei pauschaler Bezahlung der einzelnen Bestellung, ein direkter Zugriff auf die Bestände ermöglicht.

Es ist klar, daß nicht erst seit der Wiedervereinigung gerade der Bestand der Universitätsbibliothek der TU Hamburg-Harburg - aufgrund der zügigen Inventarisierung und Katalogisierung sowie des hohen zur Verfügung stehenden Aufbautats - besonders gefragt ist.

*Hermann Kühn*

# Wissenschaftliche Versandbuchhandlung Harry Münchberg

*Zuverlässiger Bibliothekslieferant seit 30 Jahren.  
(Individueller Service / Fortsetzungslieferungen)  
Speziell: Wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften aus  
Polen und Ungarn*

Harry Münchberg • Hahnenkleerstraße 14/Postfach • 3394 Langelsheim 2  
Telefon: 05325-4204 • Telefax: 05325-6926

**Wir  
liefern  
weltweit  
Monographien  
Serien  
Zeitschriften  
Microforms  
CD - ROM's**

Deutsches Büro  
Slomanhaus  
Baumwall 3  
2000 Hamburg 11

Telefon  
040 - 37 26 55  
Telefax  
040 - 37 26 57

## BLACKWELL

seit 1879

B.H. Blackwell  
Ltd.  
Hythe Bridge Street  
Oxford OX1 2ET  
England

Telephone  
865-792 792  
Fax  
865-791 438  
Telex  
83118

Blackwell  
North America  
Inc.  
1001 Fries Mill Road  
Blackwood  
New Jersey 08012,  
USA

Telephone  
609-629-0700  
Fax  
609-629-0438  
Telex  
6 950 281

## Erwerbung

Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Hamburg-Harburg erwirbt technisches Schrifttum in deutscher und englischer Sprache, in Ausnahmefällen auch in weiteren Sprachen. Dabei wird versucht, die Neuerscheinungen des deutschen Sprachraumes vollständig zu kaufen, während bei angloamerikanischen Neuerscheinungen eine gewisse Auswahl getroffen wird. Bei den Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften werden hauptsächlich die Titel beschafft, die grundlegenden und anwendungsorientierten Charakter haben. Darüber hinaus werden Werke aus den Fächern erworben, die Bezug zu den Arbeits-

gebieten an der TU Hamburg-Harburg aufweisen. Bestandslücken bei vor 10 bis 15 Jahren erschienener technisch-naturwissenschaftlicher Literatur konnten teilweise durch Übernahme von Beständen größerer Firmenbibliotheken (Blohm & Voss, Krupp, Philips, Phoenix, Sulzer), durch Erwerb von Dubletten der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich sowie durch Erwerb von Privatbibliotheken, besonders von Architekten (Werner Kallmorgen, Hans-Bernhard Reichow, Johann Gottfried Schramm), geschlossen werden.



## NORMEN und TECHNISCHE DOKUMENTE auf CD-ROM

ISO, IEC, ASTM, U.S. Military Specifications,  
AIA/NAS, ASME, AWS, IEEE, SAE, UL, NEMA  
sowie IC/DISCRETE aktive Bauelemente u.a.

**ALS VOLLTEXTVERSION !!!**



Andere Datenträger: Papier, Mikroplanfilm, 16 mm Rollfilm  
Fordern Sie Informationsmaterial an bei:

## INFORMATION HANDLING SERVICES

Röntgenstr. 5, 8033 Martinsried  
Tel.: (089) 859 90 41 Fax: (089) 859 66 87

**QUALITÄT  
SPRICHT SICH  
HERUM**

**WIR BESCHAFFEN  
BÜCHER AUS ALLER WELT**

Für die Technik typische Literaturformen stellen Normen, Verkaufskataloge und Patente dar, von denen die beiden Erstgenannten von der Universitätsbibliothek besonders gepflegt werden.

Die Universitätsbibliothek ist **Normen**-Auslegestelle des Deutschen Instituts für Normung. Neben nationalen, europäischen und außereuropäischen Normen werden auch Normen und Standards spezialisierter nationaler und internationaler Körperschaften für die Benutzung bereitgehalten. Zu nennen sind hier zum Beispiel die IEEE-Normen und die CCITT-Regelwerke.

Typischer Bestand sind auch **Verkaufskataloge**, als Lieferantenverzeichnisse, Firmenkataloge oder Produktinformationen. Die Universitätsbibliothek bemüht sich, das Angebot der Industrie ihrem Benutzer transparent zu machen. Er soll im Lesesaal das Marktgeschehen bei technischen Produkten übersehen können. Beispielsweise findet der Leser detaillierte Informationen über die Bauteile der Elektronik vor.

**Patent**-Auslegestelle für den Hamburger Raum ist das Innovations- und Patent-Centrum der Handelskammer Hamburg. Von der Universitätsbibliothek werden für TU-Mitarbeiter über die Fernleihe deutsche und europäische Patente bereitgestellt.

Die Erwerbungen der der TU Hamburg-Harburg werden zur Zeit aus zwei Quellen finanziert. Zum einen erhält sie für den Aufbau eines Büchergrundbestandes bis zum Jahre 1996 Mittel aus einer Bund-Länder-

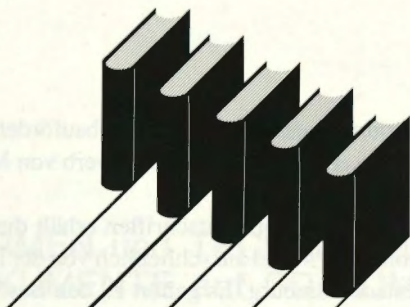
Mischfinanzierung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz. Mit diesen Mitteln wird der Erwerb von Monographien bestritten.

Für die Beschaffung von Zeitschriften erhält die Universitätsbibliothek Mittel ausschließlich von der Freien und Hansestadt Hamburg. Es gehört zu den Besonderheiten dieser Bibliothek, daß sie für den Erwerb von Zeitschriften nur etwa 20 % ihres Vermehrungsetats ausgibt. Dieser Anteil liegt bei vergleichbaren Bibliotheken der Bundesrepublik bei mehr als 50 %.

Die Literatursauswahl in der Universitätsbibliothek nehmen die Fachreferenten wahr. Grundlage dafür ist die nationalbibliographische Berichterstattung der Bundesrepublik und Großbritanniens. Der US-amerikanische Buchmarkt wird mit Hilfe von Buchhandelsverzeichnissen verfolgt. Daneben werden Anschaffungsvorschläge der Benutzer und Informationsmaterial der Verlage berücksichtigt.

Neben dem Kauf spielt der Schriftentausch bei nicht über den Buchhandel erhältlichen Titeln eine erhebliche Rolle. Hierzu gehören neben Dissertationen anderer technischer Hochschulen auch anderes Schrifttum, das von Universitäten, Instituten und anderen Einrichtungen herausgegeben wird. Die Dissertations- und Tauschstelle der Universitätsbibliothek unterhält zur Zeit einen Schriftentausch mit 359 Partnern, darunter seit kurzem auch mit der Bibliothek der jüngsten Partneruniversität der TU Hamburg-Harburg, der Technischen Universität Leningrad.

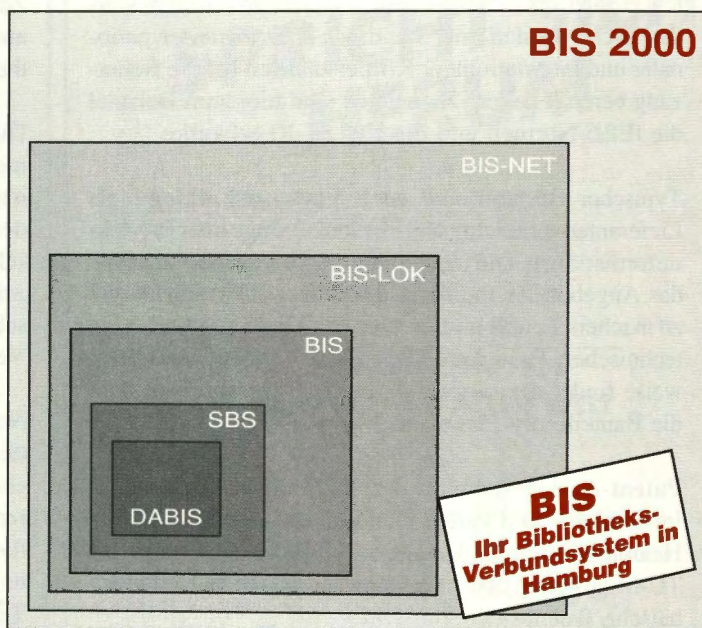
*Sebastian Sczech*



# BIBLIOTHEKS INFORMATIONSS SYSTEM

Die Entwicklungsstufen  
des standardisierten  
Bibliotheks-Informationss-  
Systems

# BIS



# DABIS

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme mbH

D-2000 Hamburg 50 Palmaille 106  
Telefon (040) 3817 64/65

A-1190 Wien Heiligenstädter Str. 215  
Telefon (0222) 3725 05

Geschäftsstellen:

D-7800 Freiburg i. Br., Wilhelmstraße 1 b  
D-1000 Berlin 15, Meinekestraße 3

## Kataloge und Bestandserschließung

Bei der Benutzung der Universitätsbibliothek der TU Hamburg-Harburg ist eine genaue Kenntnis der vorhandenen Kataloge eine wesentliche Voraussetzung, um an die gewünschte Literatur zu gelangen. Die im Lesesaal unter Sachgruppen systematisch aufgestellte Literatur, deren Benutzung prinzipiell auch ohne Katalog möglich ist, bildet nur ca. 20 % des gesamten Buchbestandes der Bibliothek. Aufgrund der Aufbau-situation in einer jungen Universitätsbibliothek ist die Katalogsituation in Harburg etwas unübersichtlich.

Einziges Nachweismittel des gesamten Monographienbestandes ist ein alphabetischer Zettelkatalog, der zugleich Arbeitskatalog des Bibliothekspersonals ist. In ihm findet sich für jedes in der Bibliothek vorhandene Buch ein Zettel, auf dem der Buchstandort (=Signatur) nachgewiesen ist. Zur Benutzung des Kataloges ist es erforderlich, genaue Verfasser- und Titelangaben des gewünschten Buches zu wissen. Spezielle, heute in den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken übliche Katalogregeln ("RAK-WB") müssen berücksichtigt werden.

Parallel zum Provisorium dieses alphabetischen Zettelkataloges werden inzwischen ca. 75 % aller Neuerwerbungen und laufend auch ein Teil des Altbestandes mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung erfaßt. Dieser EDV-Katalog soll einmal einziges Nachweisinstrument für Monographien und Zeitschriften der Universitätsbibliothek sein.

Die Katalogisierung der Literatur erfolgt mit dem auf einem Mehrdateienprinzip basierenden Datenbanksystem BIS im Verbund mit der Staats- und Universitäts-

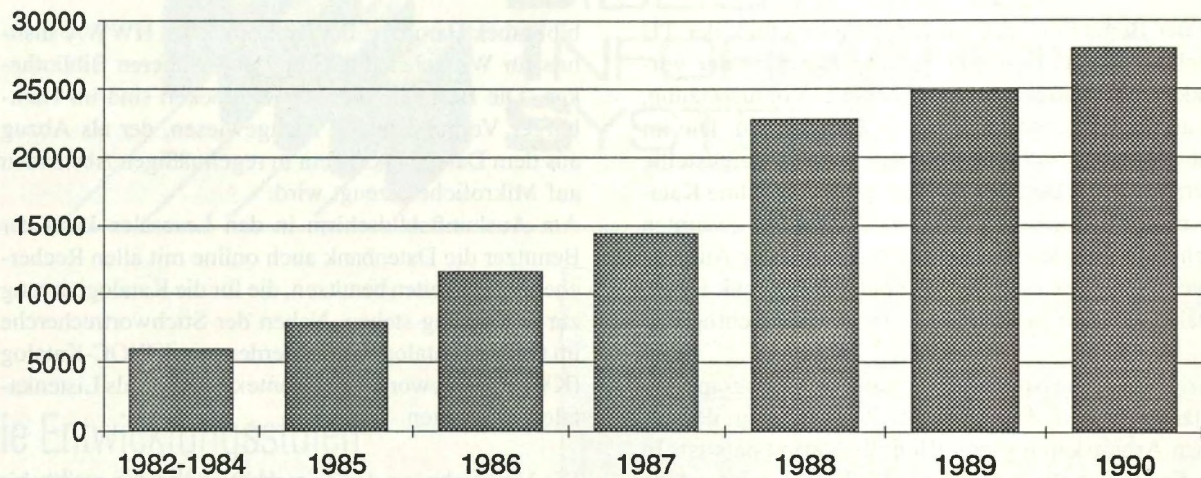
bibliothek Hamburg, der Bibliothek des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung und weiteren Bibliotheken. Die Bestände dieser Bibliotheken sind im Hamburger Verbundkatalog nachgewiesen, der als Abzug aus dem Datenbanksystem in regelmäßigen Abständen auf Mikrofiche erzeugt wird.

Am Auskunftsbildschirm in den Lesesälen kann der Benutzer die Datenbank auch online mit allen Recherchemöglichkeiten benutzen, die für die Katalogisierung zur Verfügung stehen. Neben der Stichwortrecherche im Online-Katalog wird außerdem ein KWOC-Katalog (KWOC=Keyword out of context) offline als Listenkatalog angeboten.

Die Verzeichnung der Zeitschriften der Universitätsbibliothek erfolgt ebenfalls über Zettel- und EDV-Katalog. Seit mehr als einem Jahr werden auch bisher nicht erfaßte Zeitschriftenbestände in den Online-Katalog eingegeben, und die Eintragung aus dem provisorischen Zettelkatalog entfernt, so daß nur die Benutzung beider Kataloge eine komplette Übersicht über den eingearbeiteten Zeitschriftenbestand ermöglicht. Zusätzlich wird ein handliches Zeitschriftenverzeichnis angeboten, in dem laufend gehaltene Zeitschriften sowie zusammenfassende Bestandsangaben weiterer vorhandener Zeitschriftenbände aufgeführt sind.

Die Universitätsbibliothek hatte 1982 mit der EDV-gestützten Katalogisierung begonnen und seitdem die Zahl der katalogisierten Bände mit wachsendem Personalaufbau konsequent gesteigert. 1985 wurden die Daten zusammen mit denen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg in die seitdem bestehende Verbund-

### EDV-gestützte Katalogisierung in Bänden



## **Werner Sanders** Buchbindermeister

*Wir binden Bücher und Zeitschriften,  
fertigen Mappen,  
Kästen und Geschenkartikel*

Heidenkampsweg 76 A • 2000 Hamburg 1 • Telefon 040/23 35 80 Telefax 040/23 44 01  
Privat: Hofweide 24 • 2050 Hamburg-Lohbrügge • Telefon 040/739 82 36

datenbank eingespielt. Vom gegenwärtigen Gesamtbestand der Universitätsbibliothek von ca. 270 000 Bänden sind mehr als 135 000 in der Verbunddatenbank nachgewiesen.

Zur Information über ein bestimmtes Gebiet wird der Wissenschaftler oder Examenskandidat im allgemeinen nicht mit der am Ort vorhandenen Literatur auskommen. Er muß dann Bibliographien benutzen. Wer sich aber als Student, Stadtbenutzer oder als Wissenschaftler, der Literatur außerhalb seines eigenen Spezialgebietes benötigt, einen ersten Einstieg in die Materie verschaffen will, sollte sachlich in den Katalogen der eigenen Bibliothek recherchieren können.

In der Universitätsbibliothek der TU-HH hat man neben der oben erwähnten formalen Stichwortrecherche und einer differenzierten Lesesaalsystematik, die Möglichkeit am Auskunftsbildschirm mit Hilfe der Dezimalklassifikation (DK) sachlich zu suchen.

Die DK ist eine nach dem Prinzip der Dezimalzahlen gegliederte Zehnerklassifikation, bei der die menschlichen Wissensgebiete zunächst in 10 Hauptabteilungen, die mit den Ziffern 0 bis 9 bezeichnet werden, eingeteilt sind. Das System besteht also nicht aus ganzen Zahlen, sondern aus (sozusagen hinter einem "gedachten" Komma stehenden) Dezimalzahlen. Diese Hauptabteilungen bzw. Dezimal-Bruch-Zahlen lassen sich durch jeweilige Anhängen von weiteren Ziffern theoretisch unbegrenzt ausbauen.

#### Beispiel:

5	Mathematik. Naturwissenschaften
54	Chemie. Mineralogische Wissenschaften
543	Analytische Chemie
543.4	Optische Analysemethoden
543.42	Spektralanalyse. Spektroskopie. Photometrie. Fluoreszenzanalyse.
543.422	Absorptionsspektralanalyse
543.422.4	Infrarot-Spektroskopie

Im EDV-System besteht die Möglichkeit, systematisch mit Hilfe der DK-Notation zu suchen, wobei eine Verengung oder Erweiterung von Begriffsfeldern leicht möglich ist. Außerdem kann nach Schlagworten in den Klassenbenennungen recherchiert werden. Ein gedruckter systematischer Katalog der mit einer DK-Notation versehenen Bände der Bibliothek (ca. 30 000) liegt als Bandkatalog vor. Die Sortierung der DK-Notationen im Ausdruck erfolgt "aufgrund des gedachten Kommas" zum Beispiel bei den Notationen "19", "11" und "189" in der Reihenfolge: "11" "189" "19".

Neben den beschriebenen Katalogen stehen den Benutzern eine Vielzahl weiterer Kataloge anderer deutscher und ausländischer Bibliotheken als Mikrofiche-Ausgaben zur Verfügung. Als Hilfsmittel zur Sachrecherche leistet der Mikrofiche-Sachkatalog der ETH Zürich, ebenfalls orientiert an der Dezimalklassifikation, gute Dienste. Als weitere Möglichkeit der sachlichen Literatursuche bieten sich Bibliographien und Referateorgane an, von denen einige auch als CD-ROM-Datenbanken auf einem Personalcomputer im Lesesaal zur Verfügung stehen.

*Thomas Hapke*

# REUTER+ KLÖCKNER

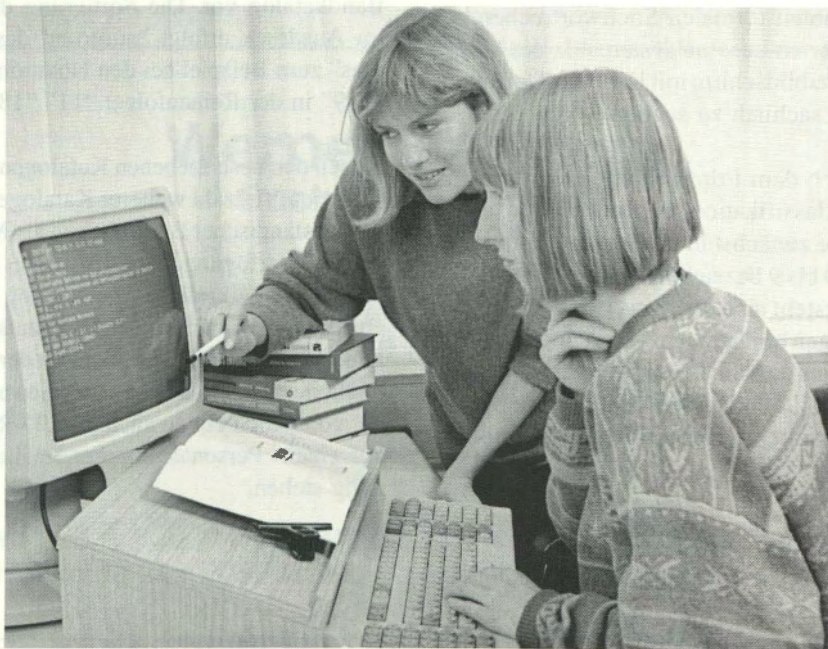
BUCHHANDLUNG

A NAME THAT ALWAYS  
RINGS A BELL WHEN IT  
COMES TO ENGLISH BOOKS



FREMSPRACHEN ● JURA ▲ WIRTSCHAFT  
LITERATUR ■ GEISTESWISSENSCHAFTEN

SCHLÜTERSTRASSE 44 · 2 HAMBURG 13 · TEL. 44 4110



## Hinter den Kulissen: Arbeitsplatz Buchbearbeitung

Der Begriff "**Buchbearbeitung**" suggeriert die Vorstellung, daß man es hier mit der Abteilung zu tun hat, die die täglich einlaufende Büchermenge für die Leser "gebrauchsfertig" bearbeitet und zur Benutzung bereitstellt.

Tatsächlich aber setzen unsere **Abteilungsaufgaben** viel früher ein, nämlich bei der Bearbeitung zum Kauf ausgewählter Buch- und Zeitschriftentitel. Eine effektive Bestellabwicklung dieser Titel garantieren nur korrekte Bestelldaten, d.h. die Buchbearbeitung ermittelt zunächst auf bibliographischem Wege Daten zur Identifizierung der Titel, beispielsweise die vollständigen Verfassernamen, die korrekte ISB-Nummer oder den Preis der gewünschten Ausgabe etc. Nach Ausschreibung der Bestellungen beginnen die eigentlichen "Kaufaktivitäten", der Kontakt zu den Buchhändlern und Lieferanten im In- und Ausland setzt ein, der letztlich der Bibliothek den physischen Erwerb der neuesten Bücher und anderen Medien sichert.

Trifft die Buchlieferung in angemessenem Zeitraum korrekt bei uns ein, erweist sich der erste Teil unserer Abteilungstätigkeit als erfolgreich. Nach "Wareneingang" schließen sich kaufmännische Pflichten an. Die Mitarbeiter der Buchbearbeitung leisten eine gewisse "Qualitätskontrolle": Sie prüfen die täglich eingehenden Lieferungen auf Richtigkeit der Bestellaufgaben hinsichtlich Titel und Ausgabe, sie prüfen, ob die gewünschte Exemplarzahl eines Titels geliefert wurde, schließlich auch, ob diese Exemplare in physisch unversehrtem Zustand eintrafen.

Nicht zuletzt erfolgt bereits zu diesem Zeitpunkt eine Kontrolle der Rechnungsstellung, um die bereitgestellten öffentlichen Mittel zügig anweisen zu können. Der Nachweis über bewirtschaftete Mittel durch Führung eines Inventarverzeichnisses, bzw. Zugangsbuches, beschließen die Erwerbungsarbeiten der Buchbearbeitung.

Als einen weiteren großen Aufgabenkomplex unserer Abteilung versteht sich die formale Erschließung unserer Bestände im Rahmen des Hamburger Katalogisierungsverbundes. Die Erfassung der gesamten Daten der Formalerschließung, ergänzt durch die Sacherschließung der Fachreferenten, wird online als Bildschirm-tätigkeit geleistet.

Die **personelle Konzeption** der Buchbearbeitung spiegelt die Idee des "Fachreferats" wider, d.h. vier Teams (bestehend aus ca. vier Diplombibliothekaren und dem zuständigen Fachreferenten) nehmen die genannten Aufgaben bezüglich der ihnen spezifisch zugeordneten Fächergruppen wahr.

Der Arbeitsplatz "Buchbearbeitung" bedeutet für jeden Mitarbeiter die Integration dreier verschiedener Relationsgruppen:

- zunächst die sachbezogene Einarbeitung in "seiner" Fächergruppe, die gewisse, spezifische Methoden in Literaturerwerb und Literaturvermittlung bedingt,
- sowie die personelle Einbettung in das zuständige Referatsteam und dessen Belange in der Gesamtabteilung,

# kunst und wissen

Wir besorgen Ihnen  
aus allen Ländern:

**CD-ROM**

**Loseblattwerke**

**Mikroformen**

**Monographien**

**Serien**

**Zeitschriften**

**kunst und wissen** erich bieber gmbh

Ein Unternehmen der kbw - Gruppe

Postfach 102844 · D-7000 Stuttgart 10

Tel. (0711) 210770 · Fax (0711) 247439

Telex 721929

- schließlich die funktionelle Einheit von kombinierter Tätigkeit im Bestandsaufbau und Bestanderschließung.

Hierbei taucht der Begriff "Mischarbeitsplatz" in zweifacher Bedeutung auf: zum einen in der Verschiedenartigkeit und Vielfalt der Abteilungsaufgaben, zum andern in der derzeit verwirklichten "Mischtätigkeit" von konventionellem und Bildschirm-Arbeitsplatz.

Ein solches Arbeitsumfeld verlangt in besonderem Maß Flexibilität und Kooperation auch in der persönlichen Arbeitsweise und Arbeitsorganisation.

Neben den ausgeführten internen **Anforderungen** sehen wir uns mit unserer Arbeit den Bibliotheksbenutzern unmittelbar verpflichtet. Wir versuchen in erster Linie in Bezug auf Studenten, wissenschaftlichen Stab und Professorenschaft der TU Hamburg-Harburg möglichst raschen Bucherwerb, möglichst umfassende Bestanderschließung und möglichst zweckmäßige Bestandsvermittlung zu leisten.

Zwischen berechtigten Ansprüchen unseres Nutzerkreises und der korrekten bzw. zweckmäßigen Bewirtschaftung unserer Bestandsmittel sehen wir uns einem bisher dauerhaften Spannungsverhältnis ausgesetzt, das

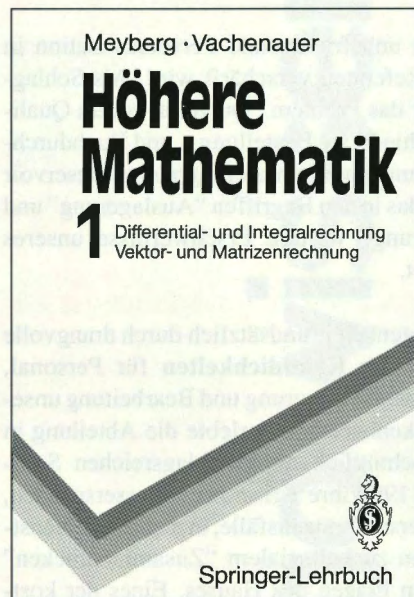
durch zeitweise unbefriedigende Personalsituation in den einzelnen Referaten verschärft wird. Als Schlagworte seien hier das Problem "Quantität contra Qualität" und unterschiedliche Bestells- und Buchdurchlaufzeiten genannt, sowie ein umfangreiches Reservoir an "Altlasten", das in den Begriffen "Auslagerung" und "Zwischenlagerung" weitere Erschwernisse unseres Alltags andeutet.

War die Vergangenheit grundsätzlich durch drangvolle Enge bezüglich der **Räumlichkeiten** für Personal, Arbeitsmittel bzw. für Lagerung und Bearbeitung unserer Bestände gekennzeichnet, erlebte die Abteilung in den überdurchschnittlich niederschlagsreichen Sommern 1988 und 1989 ihre Krisenzeit: Wasserschäden, demzufolge diverse Geräteausfälle, in mehreren Diensträumen zwangen zu kollegialem "Zusammenrücken" in verschiedenen Etagen des Hauses. Eines der kostspieligsten chemischen Nachschlagewerke überlebte den Wassereintrich wundersam in der "richtigen", weil trockengebliebenen Büroecke ...

Im Herbst 1991 wird sich mit dem Bezug des Bibliotheksneubaus auch dem Arbeitsplatz "Buchbearbeitung" eine neue räumliche Dimension eröffnen !

*Dora Horst*

# INGENIEURMATHEMATIK



K. Meyberg, P. Vachenaer

## Höhere Mathematik

Dieses zweibändige moderne Lehrbuch ist aus der langjährigen Erfahrung der Verfasser mit Vorlesungen und Übungen zur Höheren Mathematik für Ingenieure an der Technischen Universität München hervorgegangen. Gründlich und prägnant, dabei anschaulich und ohne zu große Abstraktion führt es Studienanfänger der Ingenieurwissenschaften und anderer technisch-physikalischer Fachrichtungen in die Themenvielfalt der viersemestrigen mathematischen Grundvorlesungen ein.

Im Druck besonders hervorgehobene, zusammenfassende Überblicke mit detaillierten Rechenschemata sind hervorragend als Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung geeignet. Da die moderne Technik vom Ingenieur immer umfassendere und tiefere mathematische Kenntnisse verlangt, gehen die Verfasser an speziell gekennzeichneten Stellen über den üblichen Vorlesungsstoff hinaus. So werden u. a. die wichtigsten numerischen Aspekte durch eingefügte Programme berücksichtigt, die auf erprobten Algorithmen fußen. Das gesamte Werk ist als kompakter, preiswerter Begeittext zur Grundvorlesung der Höheren Mathematik konzipiert. Darüberhinaus soll es den Studenten höherer Semester zur Fortbildung sowie dem Praktiker als Nachschlagewerk dienen.

## Band 1 *Differential- und Integralrechnung Vektor- und Matrizenrechnung*

1990. Korr. Nachdr. XIV, 519 S. 438 Abb. (Springer-Lehrbuch) Brosch. DM 46,-  
ISBN 3-540-51798-7

**Inhaltsverzeichnis:** Zahlen und Vektoren. - Funktionen, Grenzwerte, Stetigkeit. - Differentiation. - Integration. - Potenzreihen. - Lineare Algebra. - Funktionen in mehreren Variablen: Differentiation. - Funktionen in mehreren Variablen: Integration. - Literaturverzeichnis. - Namen- und Sachverzeichnis.

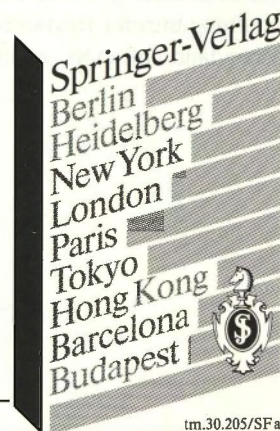
Erscheint zum WS 91/92:

## Band 2

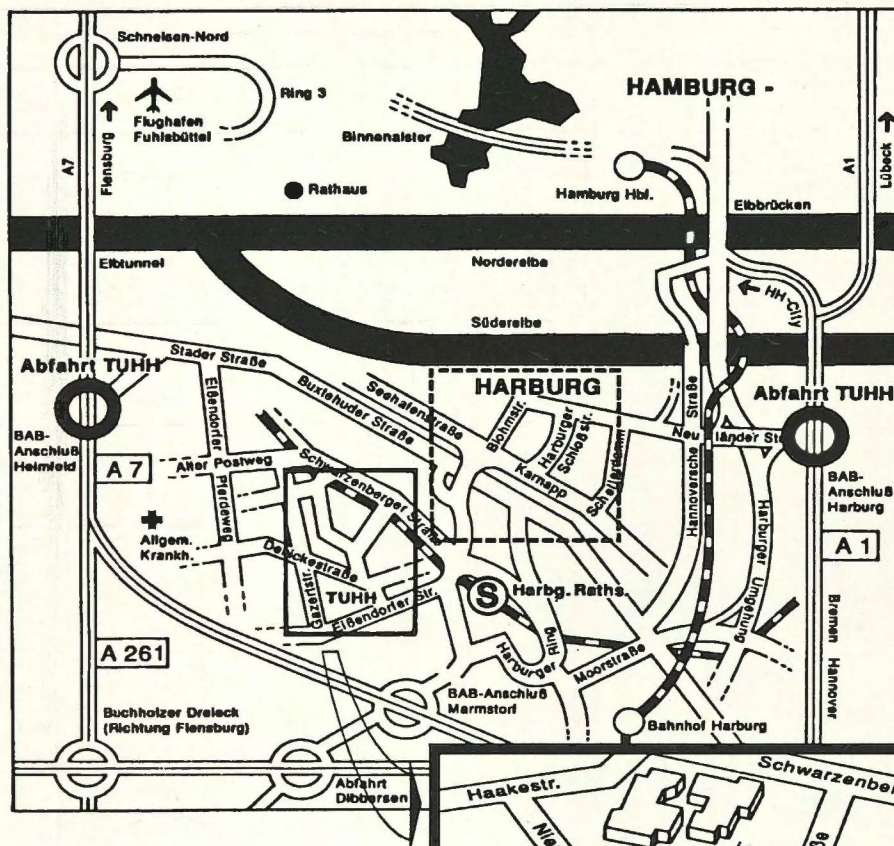
1991. XIV, 457 S. 490 Abb. (Springer-Lehrbuch) Brosch. DM 46,-  
ISBN 3-540-52334-0

**Inhaltsverzeichnis:** Gewöhnliche Differentialgleichungen (DGL). - Funktionentheorie. - Fourier-Analyse. - Partielle Differentialgleichungen. - Variationsrechnung.

Heidelberger Platz 3, W-1000 Berlin 33, F. R. Germany



tm.30.205/SF a



# L A G E P L A N

DER

## TU HAMBURG-HARBURG

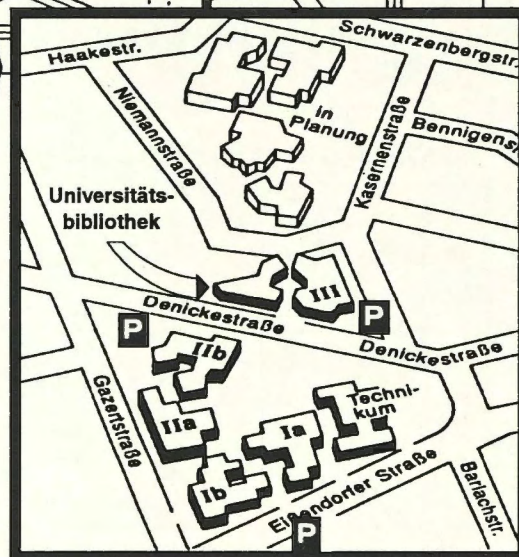
Sie erreichen die TUHH per Auto über die BAB-Anschlüsse A1 (Anschluß Harburg) und A7 (Anschluß Heimfeld), per HVV über die Linie S3 (HH-Hbf.-Neugraben) Station Harburg Rathaus

### Universitätsbibliothek der TU Hamburg-Harburg

Denickestraße 22, 2100 Hamburg 90

Tel.: (0 40) 77 18 - 28 45, Telefax: (0 40) 77 18 - 22 48

Öffnungszeit: Mo.-Fr. 9-20 h



# Pohlschröder

in der Gruppe Steelcase Strafor

... die rollenden Problemlöser

## Systar®

... so bezeichnet man in der Praxis die fahrbaren Archiv- und Bibliotheksregale von Pohlschröder.

Nicht ohne Grund – sie schaffen Platz- und Raumreserven. Ihre dynamische Verfahrenstechnik erzielt einen realen Raumgewinn von 50%. Und das bedeutet Verdoppelung der Lagerkapazität bei gleicher Grundfläche.

Wirtschaftlicher läßt sich ein Archiv- bzw. Bibliotheksraum nicht nutzen.

## Pohlschröder

Bibliotheks- und Archiveinrichtungen  
Steelcase Strafor GmbH & Co. KG  
Steinbrinkstraße 61 · 4600 Dortmund 13 · Telefon (02 31) 21 87-0 · Fax (02 31) 2 18 72 00